

WIR

SIND

WIR

SIND

WIR

SIND...

**ANGEWANDTE INFORMATIK
BAUEN, ENERGIE & GESELLSCHAFT
ENGINEERING
GESUNDHEITSSTUDIEN
MANAGEMENT
MEDIEN & DESIGN**

WIR SIND EIN TEAM.

WIR SIND ...

Liebe Leserin, lieber Leser!

Wir sind Hochschule, Forschungsinstitution, Weiterbildner und Kooperationspartner. Wir sind Studierende, Lehrende, Forscherinnen, Forscher, Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter, Absolventinnen und Absolventen. Wir sind ein Team, das nun stolz präsentieren kann, was es geleistet hat – in Form des Geschäftsberichts und der Wissensbilanz.

Unser Annual Report fokussiert das Wir: Die Kooperationen mit unseren Unternehmenspartnern, die Entwicklungen unserer Departments und die Gedanken unserer Studierenden zu ihrem Studium stehen im Mittelpunkt im ersten Teil des Geschäftsberichts. Politik und Management äußern sich zum Erfolgskurs der FH JOANNEUM und zu Themen wie Nachhaltigkeit, anwendungsorientierte Forschung sowie praxisbezogene und forschungsgeleitete Lehre.

Wir sind eine Organisation, die gut dasteht – das belegen unser Nachhaltigkeitsbericht und finanzieller Report. Wir sind Lehre, Forschung und Weiterbildung – auch hier entwickeln wir uns stets weiter. Überzeugen Sie sich davon in unserer Wissensbilanz. Wir sind optimistisch und freuen uns auf das, was die nächsten Jahre noch bringen werden.

Wir sind Ihr Redaktionsteam. Danke fürs Lesen.

WIR SIND ...

04	ANGEWANDTE INFORMATIK
06	BAUEN, ENERGIE & GESELLSCHAFT
08	ENGINEERING
10	GESUNDHEITSSTUDIEN
12	MANAGEMENT
14	MEDIEN & DESIGN
16	STATEMENTS AUS POLITIK UND MANAGEMENT
22	GLANZLICHTER
29	LEHRE, FORSCHUNG, WEITERBILDUNG
38	ORGANISATION
41	FINANZIELLER REPORT
49	NACHHALTIGKEITSREPORT
57	WISSENSBILANZ



Dipl.-Ing. Peter Puchwein, Director of Innovation, KNAPP AG
Jasmin Koller studiert „Internettechnik“ an der FH JOANNEUM in Kapfenberg.



Wir sind das Department Angewandte Informatik.

Entwicklung

Im neuen dualen Bachelorstudium „Mobile Software Development“* werden Betriebe in die Ausbildung eingebunden: Sie stellen Ausbildungsplätze zur Verfügung. Die perfekte Kombination aus Studium und Beruf für Studierende, Unternehmen und Hochschule.

Kooperation

Die KNAPP AG ist ein Global Player in der Intralogistik. Unsere Studierenden treten beim KNAPP Coding Contest an. Das Unternehmen bietet zudem Ausbildungsplätze für das neue duale Studium an und beschäftigt zahlreiche Absolventinnen und Absolventen.

Ausbildung

Jasmin Koller studiert am Department Angewandte Informatik: „Das Studium passt zu meinen Interessen. Ich fühlte mich an der FH JOANNEUM Kapfenberg sofort willkommen und kann nun mein Wissen unter besten Voraussetzungen erweitern.“

* Start im Herbst 2018 vorbehaltlich der Genehmigung durch die zuständigen Gremien.



Dir. Prok. Dipl.-Ing. **Peter Schaller**, Niederlassungsleiter Steiermark, PORR Bau GmbH
Julia Halbwachs studiert „Bauplanung und Bauwirtschaft“ an der FH JOANNEUM in Graz.
 Prok. BM Dipl.-Ing. **Hartwig Holweg**, Leitung GU-Bau, PORR Bau GmbH



Wir sind das Department Bauen, Energie & Gesellschaft.

Entwicklung

Ein Praktikum im Rahmen eines FH-Studiums ebnet oftmals den Weg zu einer Fixanstellung. So kam auch Absolventin Victoria Binder zu ihrem Job als Bautechnikerin. Die praxisnahe Vermittlung der Themen gab ihr einen Grundstock an Know-how, das sie heute täglich nutzt.

Kooperation

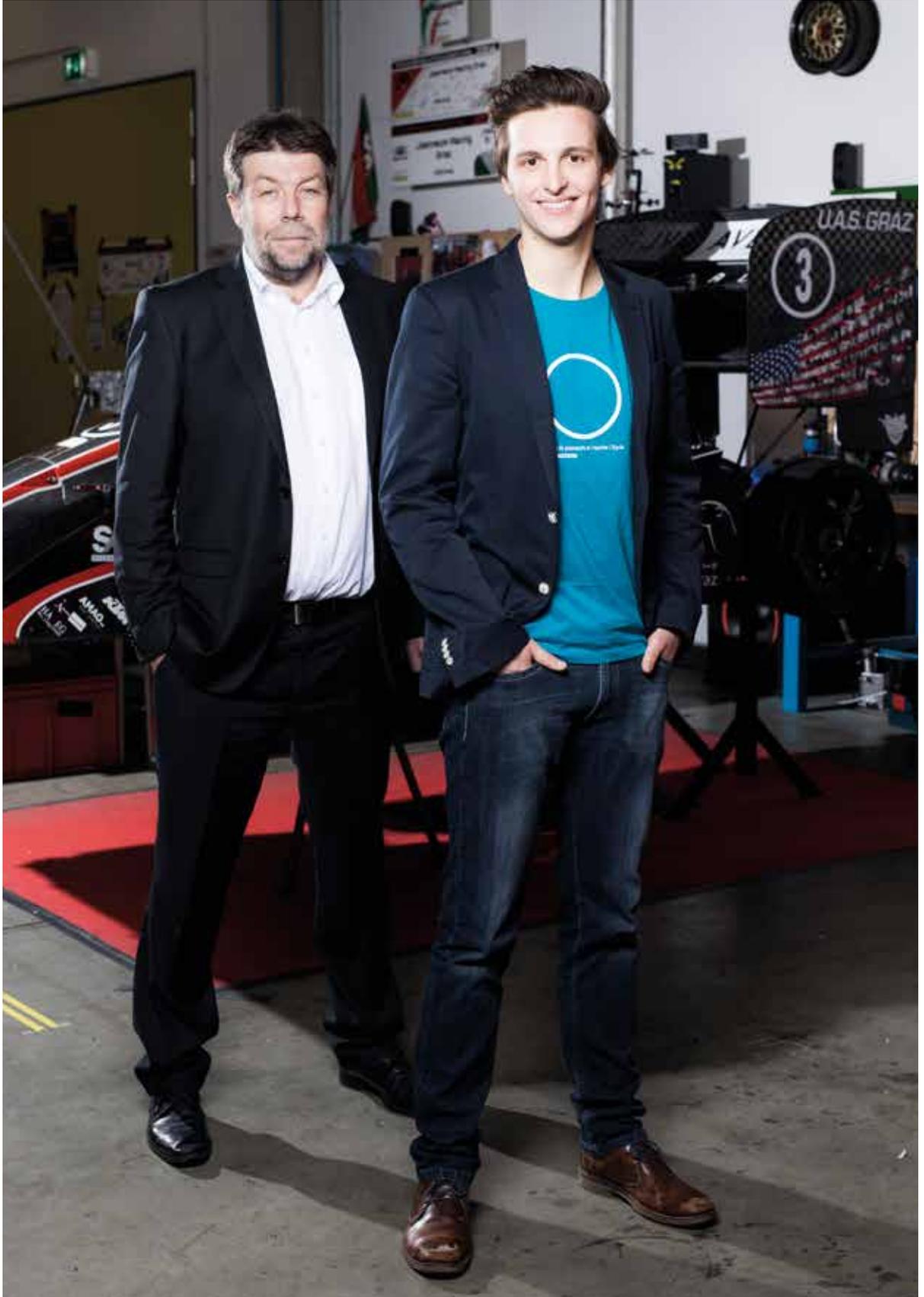
Die PORR GmbH ist national wie international bekannt. Zahlreiche Expertinnen und Experten des Unternehmens halten laufend Vorträge an der FH JOANNEUM und auch einige Projekte werden in Zusammenarbeit des Bauunternehmens mit unserer Hochschule realisiert.

Ausbildung

Julia Halbwachs, Studentin am Department Bauen, Energie & Gesellschaft, ist die menschliche Komponente eines FH-Studiums wichtig: „Unser Jahrgang hält zusammen. So durch ein Studium begleitet zu werden, ist das Beste, was einem passieren kann.“



Dr. Peter Schöggel, Vice President Business Field Racing and Vehicle, Engineering and Technology Powertrain Systems, AVL LIST GmbH
 Michael Feigl, BSc, studiert „Fahrzeugtechnik / Automotive Engineering“ an der FH JOANNEUM in Graz.



Wir sind das Department Engineering.

Entwicklung

„Never stop pushing“ ist ein Motto von joanneum racing graz. Das Studierendenteam tritt mit einem selbst geplanten und konstruierten Boliden beim internationalen Wettbewerb Formula Student an. Das neueste Projekt des Teams: ein vollelektrischer Rennwagen.

Kooperation

Sowohl bei Forschungsprojekten und Abschlussarbeiten als auch auf unseren elf Prüfständen arbeiten wir eng mit der AVL LIST GmbH zusammen. Zudem gastieren und lehren Expertinnen und Experten des Unternehmens für Antriebssysteme an der FH JOANNEUM.

Ausbildung

Die Highlights für Michael Feigl, Student am Department Engineering: „Das Engagement der Vortragenden, zum Beispiel in Mathematik, Mechanik, Thermodynamik oder Strömungsmechanik, und die tolle Gelegenheit bei joanneum racing graz mitzuwirken.“



Dr. Christopher Mayr, Country Manager, Milupa ELN Austria
Elsa Ehrenreich studiert „Hebammen“ an der FH JOANNEUM in Graz.

Wir sind das Department Gesundheitsstudien.

Entwicklung

Unser Josef Ressel Zentrum für die Erforschung von Prädispositionen der perinatalen metabolischen Programmierung von Adipositas: Der Name ist kompliziert, die Forschungsfrage ist klar: Wie hängt die frühkindliche Ernährung mit Adipositas zusammen?

Kooperation

Mit Milupa Österreich haben wir einen starken Partner in der Muttermilchforschung gewonnen. Die Zusammenarbeit im Josef Ressel Zentrum für frühkindliche Adipositasforschung birgt Vorteile für alle Beteiligten: Hochschule, Unternehmen, Eltern und Kinder.

Ausbildung

Elsa Ehrenreich studiert am Department Gesundheitsstudien: „In den Curricula der Studiengänge legt man äußerst großen Wert auf Praxis. So verbringen wir Studierenden sehr viele Wochen unserer Studienzeit in Praktika und Praxisprojekten.“



Ing. Mag. Claus Mittendorfer, Kaufmännischer Geschäftsführer, voestalpine BÖHLER Edelstahl GmbH & Co KG
 Saskya Lipp studiert „Industrial Management“ an der FH JOANNEUM in Kapfenberg.



Wir sind das Department Management.

Entwicklung

Mit dem Smart Production Lab eröffneten wir 2018 an der FH JOANNEUM Kapfenberg eine Lehr- und Forschungsfabrik, die sowohl unseren Studierenden als auch unserer Forschung sowie unseren Unternehmenspartnern neue Wege und Möglichkeiten bietet.

Kooperation

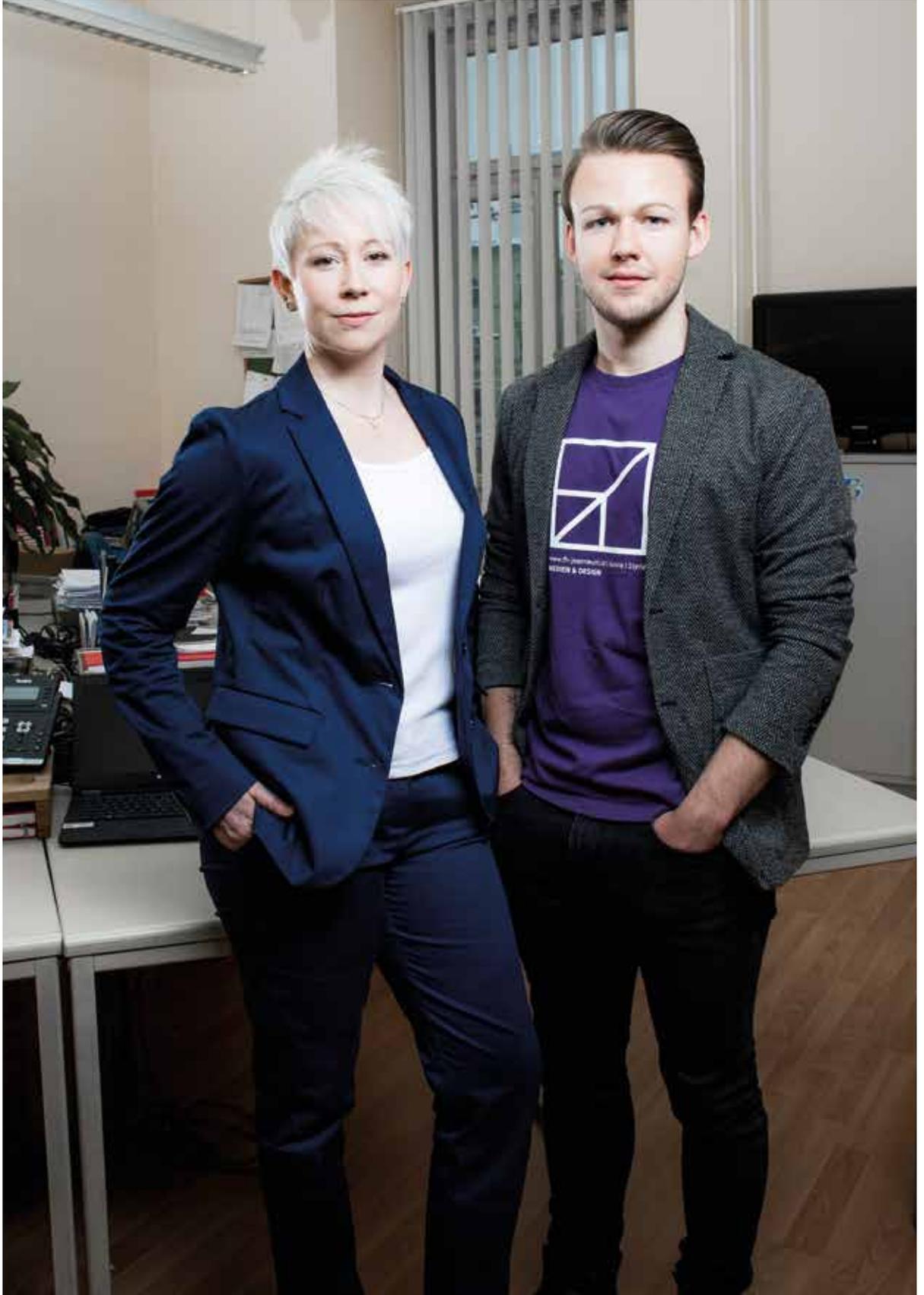
Praktika, Forschungsprojekte, Lehrende und Gastvorträge: Mit voestalpine BÖHLER Edelstahl verbindet uns eine jahrelange, florierende Zusammenarbeit. Auch im neuen Smart Production Lab war der Stahlhersteller von Beginn an als verlässlicher Partner beteiligt.

Ausbildung

„Die größten Vorteile sehe ich in der Nähe des Departments zu erfolgreichen Unternehmen und im Praxisbezug des Studiums – dadurch lernt man die Theorie anzuwenden“, beschreibt Saskya Lipp, Studierende am Department Management, den Mehrwert ihres FH-Studiums.



Mag. (FH) Ingrid Kornberger, Leiterin Redaktion Steiermark, APA – Austria Presse Agentur
Patrick Schlauer studiert „Journalismus und Public Relations (PR)“ an der FH JOANNEUM in Graz.



Wir sind das Department Medien & Design.

Entwicklung

Vom Studium am Department Medien & Design zur Leitung der steirischen APA-Redaktion – Ingrid Kornberger hat diesen steilen Karriereweg erfolgreich beschritten. Das Pflichtpraktikum war das Sprungbrett zu ihrer aktuellen Tätigkeit.

Kooperation

Wir kooperieren schon seit vielen Jahren mit der Austria Presse Agentur – insbesondere in der Lehre. Expertinnen und Experten der Nachrichtenagentur begleiten Studierende in mehreren Studiengängen und Lehrgängen des Departments Medien & Design.

Ausbildung

Patrick Schlauer studiert am Department Medien & Design: „Wir können von Beginn an mit renommierten Unternehmen und Persönlichkeiten zusammenarbeiten und mit ihnen gemeinsam Projekte realisieren – für mich der größte Pluspunkt der FH JOANNEUM.“

Wir sind eine der innovativsten Regionen Europas.



„Wir sind mit einer F&E-Quote von 5,14 Prozent des regionalen BIP Österreichs Nummer eins in der Forschung und Entwicklung – damit eine der innovativsten europäischen Regionen. Zu verdanken ist dies der vorbildlichen Kooperation unserer Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen mit unseren innovativen steirischen Betrieben. Die FH JOANNEUM lebt diesen Kooperationsgedanken in Lehre und Forschung und trägt wesentlich zum Erfolg der Steiermark bei.“

MMag. Barbara Eibinger-Miedl
Landesrätin für Wirtschaft,
Tourismus, Europa, Wissen-
schaft und Forschung

Wir sind Nachhaltigkeit.



„Sowohl in Lehre, Forschung und Weiterbildung legt die FH JOANNEUM auf Konzepte und Lösungen Wert, die Bestand haben und langfristig nützlich sind. Wir haben als University of Applied Sciences eine Verantwortung, nicht nur unseren Studierenden, sondern auch unseren Forschungspartnern und nicht zuletzt unserer Gesellschaft gegenüber.“

Mag. Regina Friedrich
Aufsichtsratsvorsitzende der
FH JOANNEUM

Wir sind offen für Ideen.



„Wir fördern Innovation und den Entrepreneurship-Gedanken. Deshalb bieten wir unseren Studierenden und Alumni die Möglichkeit, bei uns innovative Ideen zu erforschen, auszuprobieren und umzusetzen. Und wir unterstützen sie bei der Gründung ihres eigenen Unternehmens mit unserer Expertise.“

**o. Univ.-Prof. DI Dr.
Karl Peter Pfeiffer
Wissenschaftlicher
Geschäftsführer der
FH JOANNEUM**

Wir sind auf Erfolgskurs.



„Wir setzen auf qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Eckpfeiler für den nachhaltigen Erhalt internationaler Wettbewerbsfähigkeit und entwickeln neue Kooperationsmodelle zwischen Unternehmen und der FH JOANNEUM. Das kommt auch den Studierenden zugute.“

Mag. Martin Payer, MBA
Kaufmännischer
Geschäftsführer der
FH JOANNEUM

Wir sind praxisbezogene und forschungsgeleitete Lehre.



„Unsere Lehrenden und Forschenden verbinden in der Lehre wissenschaftliche Grundlagen und theoretisches Wissen mit der Anwendung für die berufliche Praxis. Unsere Studierenden profitieren damit von neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen und aktuellen Fragestellungen in der Wirtschaft.“

FH-Prof. DI Werner Fritz
Vize rektor der FH JOANNEUM

Auszeichnungen. Preise.

JULI 2016

Auszeichnung für drei Austauschstudierende in Mexiko

Drei von insgesamt sechs Auszeichnungen für Austauschstudierende der Universidad Tec de Monterrey gingen im Juli 2016 an Gabriela Kohlmayr, Lisa Dobler und Magdalena Bosankic. Studierende von „Management internationaler Geschäftsprozesse“ der FH JOANNEUM.

Die drei Studierenden verbrachten ihr Auslandssemester an der Partnerhochschule Tec de Monterrey in Mexiko. Lisa Dobler und Magdalena Bosankic wurden von der Hochschule für ihre Sprachfortschritte in Spanisch ausgezeichnet. Gabriela Kohlmayr erreichte den besten Notendurchschnitt aller Austauschstudierenden.

AUGUST 2016

GHP Academic Excellence Award in the Field of Dietetics

Das weltweit operierende Netzwerk Global Health & Pharme – kurz: GHP – zeichnete 2016 das Institut Diätologie der FH JOANNEUM für exzellente ernährungswissenschaftliche Forschung aus.

Das Institut Diätologie beschäftigt sich mit Konzepten zur Steigerung der Ernährungskompetenz von Menschen, entwickelt Sporternährungskonzepte und forscht zum Thema Public Health Nutrition. Überdies wird im Health Perception Lab gesundheitsorientierte Sensorikforschung in der Prävention und Therapie von Adipositas angewendet. Das Labor hat eine hochmoderne Ausstattung, wie etwa standardisierte Sensorikkabinen sowie den Pea Pod® und den Bod Pod® zur Bestimmung der Körperzusammensetzung von Neugeborenen und Erwachsenen.

Die Nominierung für den GHP Academic Excellence Award erfolgt durch externe

Expertinnen und Experten. Nominiert werden Firmen oder Personen, die mit innovativen Ideen das jeweilige Kompetenzfeld vorantreiben.

OKTOBER 2016

Cannes Corporate Media & TV Awards 2016

In der Kategorie „Student Films“ wurden Helena Pichler, Paul Freiburger und Daniel Stuhlpfarrer, Studierende des Bachelorstudiums „Informationsdesign“ der FH JOANNEUM, in Cannes, Frankreich, mit dem Delphin in Silber ausgezeichnet.

Die prämierte Kurzdokumentation „Dying Craft – La Gondola Tramontin“ erzählt die Geschichte von Roberto Tramontin, einem der letzten Gondelbauer in Venedig. In seiner Werkstatt „Tramontin & Figli“, deren Charme in der Dokumentation besonders hervorsticht, übt er einen Beruf aus, der immer seltener wird. Der Großvater von Roberto Tramontin gründete die Bootswerft, heute ist unklar, wie lange sie noch bestehen bleibt.

Die Cannes Corporate Media & TV Awards prämiieren jedes Jahr die weltbesten Wirtschaftsfilme, Online-Medien und TV-Produktionen. Es ist das einzige Festival dieser Art in Cannes, der legendären Stadt der Spiel- und Werbefilme.

WACE: Hall of Fame 2016

Christine Hofstätter, Absolventin des dualen Bachelorstudiums „Produktionstechnik und Organisation“ der FH JOANNEUM wurde 2016 von der World Association of Cooperate Education – kurz: WACE – in die Hall of Fame aufgenommen.

Jedes Jahr werden Personen mit einem besonderen beruflichen Werdegang während oder nach einer dualen Hochschulbildung von WACE ausgezeichnet. Christine Hofstätter hat ihr Studium, in dem sich Theoriephasen an der Hochschule und

Praxisphasen im Ausbildungsunternehmen abwechseln, mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen.

Schon während ihres Studiums startete Christine Hofstätter ihre Karriere in der Automobilbranche. Seit ihrem Abschluss ist sie bei der Sattler Group für Qualitätsmanagement und Organisationsentwicklung verantwortlich. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit stehen optimale Organisationsstrukturen und sinnvolle Prozesse für eine strategische Weiterentwicklung.

Verleihung der Siegfried Wolf Awards 2016

Topmanager Siegfried Wolf vergab bereits zum dritten Mal die Young Talent Awards an der FH JOANNEUM Bad Gleichenberg. Die Preisträgerinnen und Preisträger erhielten die Auszeichnungen im Rahmen der Graduierung des Masterstudiengangs „Gesundheitsmanagement im Tourismus“ im Oktober 2016.

Der mit 5.000 Euro dotierte Ambassador Award richtet sich an Alumni, die schon erfolgreich im Berufsleben stehen. Die Preisträgerin Carina Lipold ist Absolventin des Bachelor- und Masterstudiums „Gesundheitsmanagement im Tourismus“ und Wellness Project Director der Six Senses Hotels Resorts Spas in Bangkok, Thailand. Der High Potential Award, der mit 1.000 Euro dotiert ist, geht an zwei Studierende, die am Tag der Preisverleihung ihre Graduierung feiern und hohes Potenzial für zukünftige Leistungen im touristischen Umfeld aufweisen. 2016 waren das Karin Sereinigg und Michael Zwanzger.

NOVEMBER 2016

Fest der Zukunft erhält Dankesurkunde

Der steirische Landesrat Christopher Drexler verlieh im November 2016 eine Dankesurkunde an die Verantwortlichen für das Fest der Zukunft und den Wasserkruglauf in Bad Gleichenberg.

Beide Veranstaltungen werden seit mehreren Jahren von Studierenden des Instituts Gesundheits- und Tourismusmanagement der FH JOANNEUM erfolgreich durchgeführt. Sie setzen sich mit großem Engagement für die Zukunft von Kindern und Jugendlichen sowie die Förderung der Gesundheitskompetenz und des Zusammenhalts in der Region ein. Mit der Urkunde wurde den Verantwortlichen offiziell gedankt.

GRAWE High Potential Awards 2016

Die besten Absolventinnen und Absolventen der Institute Bank und Versicherungswirtschaft, International Management sowie Internet-Technologien & -Anwendungen wurden mit dem GRAWE High Potential Award ausgezeichnet. Die Verleihung der Awards fand im Rahmen der Graduierungsfeierlichkeiten Anfang November 2016 statt.

Othmar Ederer, der Generaldirektor der Grazer Wechselseitigen, überreichte die Awards in Graz an Kerstin Fuchs und Patrick Stefan Scheucher vom Institut Bank- und Versicherungswirtschaft sowie Elisabeth Reidlinger und Katharina Santner vom Institut International Management.

Florian Mayerhofer, Christine Pompenig, Robert Pürer und Florian Stoppacher vom Institut Internet-Technologien & -Anwendungen wurden in Kapfenberg von Wolfgang Thelesklav, dem Leiter der Personalabteilung der Grazer Wechselseitigen, geehrt.

Fachhochschulpreis des Fachverbandes der Fahrzeugindustrie

Andreas Summer, Christoph Haidinger, Andreas Zwölfer und Marius Hofmann, Studierende am Institut Fahrzeugtechnik / Automotive Engineering der FH JOANNEUM, wurden bei ihrer Graduierung Anfang November 2016 von Walter Linszbauer, dem Geschäftsführer des Fachverbandes der Fahrzeugindustrie, ausgezeichnet.

Andreas Zwölfer untersuchte in seiner Abschlussarbeit die Anwendung von elastischen Elementen an Fahrzeugen. Gemeinsam mit Marius Hofmann, der sich mit der Charakterisierung eines nitrierten Werkstoffs befasste, wurde er für seine Bachelorarbeit ausgezeichnet. „Feasibility and Design Analysis of a Pressure Wave Supercharger Adaption on a 600 cm³ Spark Ignited Engine“ ist der Titel der prämierten Masterarbeit von Christoph Haidinger. Andreas Summer widmete sich in seiner ausgezeichneten Abschlussarbeit der Implementierung von Versagenskriterien für Faserkunststoffverbunde.

DEZEMBER 2016

Red Dot Design Award 2016

„Informationsdesign“-Absolventin Lisa Faustmann erhielt für ihre Bachelorarbeit „WHERE IS LOU?“ den begehrten Red Dot Junior Award in der Kategorie „Kommunikationsdesign“.

Aufgrund steigender technischer Anforderungen der Computerwelt werden 3D-Modelle mit einer immer höheren Anzahl von Polygonen realisiert, um detaillierte Objekte zu erschaffen. Trotzdem hat sich auch ein Trend zur Reduktion der Polygonzahl etabliert: Low Poly besticht durch einfache Optik.

Lisa Faustmann geht in ihrer Arbeit der Frage nach, wie sich eine Landschaft mit Figuren für einen Animationskurzfilm im Low-Poly-Stil realisieren lässt. Darüber hinaus widmete sie sich dem Thema, eine unrealistische Form möglichst realistisch darzustellen. Das Ergebnis: ein Trailer für einen Kurzfilm.

pma junior award 2016

Studierende der Institute International Management und Gesundheits- und Tourismusmanagement der FH JOANNEUM wurden im Dezember 2016 für ihre Projekte mit dem pma junior award geehrt.

Gemeinsam mit dem Unternehmen Unito führten Studierende von „Management internationaler Geschäftsprozesse“ unter der Leitung von Bernadette Frech ein Projekt zum Thema internationale Marktselektion durch. Studierende von „Gesundheitsmanagement im Tourismus“ entwickelten einen Stationenraum für Bewohnerinnen und Bewohner von Pflege- und Seniorenheimen. Ziel ist, kognitive und physische Fähigkeiten anhand verschiedener Übungen zu fördern und das Gemeinschaftsgefühl zu stärken. Unter der Leitung von Karin Gebhardt hat das studentische Team das prämierte Projekt umgesetzt.

pma - Projekt Management Austria, zeichnet regelmäßig Managerinnen und Manager sowie Projektteams aus, die herausragende Leistungen im Bereich Management vorweisen können. Mit dem pma junior award werden angehende Expertinnen und Experten im Bereich Projektmanagement geehrt.

JÄNNER 2017

WKO-Forschungstipendium 2017

Benjamin Gürtl, Absolvent von „Informationsmanagement“, und Anna Volpini de Maestri, Absolventin von „Baumanagement und Ingenieurbau“, erhielten für ihre Abschlussarbeiten je ein WKO-Forschungstipendium in Höhe von 2.100 Euro.

Benjamin Gürtl entwickelte in seiner Masterarbeit „Road Traffic Optimization and Decision Support by Means of Prescriptive Analytics as a Service“ ein selbstlernendes System, das mithilfe von Big Data, Business Analysis und Cloud Computing eine Vorhersage basierend auf aktuellen Verkehrsdaten ermöglicht.

Anna Volpini de Maestri erhielt das Stipendium für ihre Masterarbeit „Lückenlose Vorerhebung von Sanierungsobjekten zur Risikominimierung bei der Sanierung“. In ihrer Arbeit widmet sich die Autorin der Frage, wie eine Bestandserhebung vor Beginn der Sanierung von Gebäuden sowohl das Baurisiko als auch die Kosten optimal minimieren kann.

FEBRUAR 2017

Siegerprojekt bei der Green Tech Challenge 2017

Weltweit wird ein großer Teil des Verkehrs mithilfe von Ampeln – der Fachausschuss lautet Verkehrslicht-Signalanlagen – geregelt, die trotz aller Vorteile oft mit hohen Investitions- und Betriebskosten, Wartezeiten und optischen Mankos in Verbindung gebracht werden. Aus diesem Grund nahmen zwölf Projektgruppen von „Energie-, Verkehrs- und Umweltmanagement“ der FH JOANNEUM an der Green Tech Challenge zum Thema Neugestaltung des Konzepts der Verkehrslicht-Signalanlagen der Stadt Graz teil.

Präsentiert wurden die Konzepte vor einer zweiköpfigen Fachjury, bestehend aus Maria Ortner vom Green Tech Cluster und Karl-Heinz Posch von der Forschungsgesellschaft für Mobilität. Als Siegerprojekt ging „Lotse statt Verkehrslichtanlage an Schulen“ von Katharina Volker-Krenn, Alexander Pommer, Theresa Schennach, Nathalie Schmoll und Desiree Vietz aus den Präsentationen hervor. Das Konzept setzt auf den Faktor Mensch in der Verkehrssteuerung rund um Schulen.

MÄRZ 2017

Health Research Award 2017

Carina Marbler, Studierende des Masterstudiums „Gesundheitsmanagement im Tourismus“ der FH JOANNEUM, wurde vom Netzwerk der österreichischen FH-Studiengänge für Gesundheitsmanagement mit dem ersten Platz in der Kategorie Gesundheitsversorgung ausgezeichnet.

Sie überzeugte die Jury mit ihrer Masterthesis „Motivation zu gesundheitsförderlichem Handeln bei Patientinnen und Patienten in der stationären orthopädischen Rehabilitation – eine Längsschnittstudie“.

Vergeben wurde der bereits sechste Health Research Award im März 2017 im Rahmen des 9. Österreichischen Gesundheitswirtschaftskongress an Studierende der FH-Gesundheitsstudiengänge Österreichs.

Ausgezeichnet werden sie für ihre herausragenden Abschlussarbeiten. Ziele des Awards sind einerseits marktfähige und gesellschaftsrelevante Innovationen zu schaffen, andererseits den Wissens- und Technologietransfer zwischen Unternehmen und Fachhochschulen anzuregen.

BISi-Award 2017

Im März 2017 fand die Verleihung des BISi-Awards des Steirischen Vulkanlandes statt. Unter den Preisträgern sind sieben Studierende beziehungsweise Absolventinnen und Absolventen des Instituts Gesundheits- und Tourismusmanagement. Pamela Gleichweit, Silvia Tschiggerl und Melanie Wallner wurden für ihre Bachelorarbeiten ausgezeichnet. Für ihre herausragenden Masterarbeiten bekamen Elisabeth Mandl, Otto Michael Oberegger, Andreas August Schuster und Viktoria Stutter den BISi-Award.

Jedes Jahr werden hervorragende Abschlussarbeiten mit innovativem Charakter und Bezug zur Region Steirisches Vulkanland prämiert. Ziel der Initiative ist es, hochqualifizierte Menschen in die Region einzubinden und Kooperationen mit regionalen Unternehmen aufzubauen. Vergeben wird der Preis vom Bildungs- und Innovationsfonds des Steirischen Vulkanlandes – kurz: BISi. Eine Fachjury beurteilt die eingereichten Arbeiten.

Nachwuchspreis im Sportjournalismus 2017

Der Preis für Journalistinnen und Journalisten wurde im März 2017 von Sports Media Austria in der Marktgemeinde Laßnitzhöhe verliehen. Adrian Engel, Absolvent von „Journalismus und Public Relations (PR)“ der FH JOANNEUM, erhielt den mit 500 Euro dotierten Preis in der Kategorie „Nachwuchs“.

Die Sports Media Austria, die Vereinigung der österreichischen Sportjournalisten, ehrte Adrian Engel für seinen Artikel „Die Galaktischen von Simmering“. Die Reportage, die im April 2016 im Falter erschienen war, lässt die Globalisierung auch im Amateurfußball sichtbar werden. Geschäftsleute aus Aserbaidschan wollen für den

Amateurklub FC Karabakh Wien in Simmering ein eigenes Stadion bauen. Der Klub soll mit finanzieller Unterstützung direkt in die Bundesliga aufsteigen.

MAI 2017

Nestlé Health Science Award 2017

Der Nestlé Health Science Award wird für herausragende Leistungen junger Forscherinnen und Forscher in den Bereichen Ernährung und Ernährungstherapie vergeben. Daniela Gmeindl-Tscherner, Absolventin des Masterlehrgangs „Angewandte Ernährungsmedizin“ der FH JOANNEUM, sicherte sich mit ihrer Abschlussarbeit den ersten Platz.

Anlässlich der Fachtagung „Frailty: Ein interdisziplinärer Zugang – gemeinsam das Altern erleichtern“ im Mai 2017 wurde der Award von Nestlé Health Science in Kooperation mit der FH St. Pölten verliehen. Ausgezeichnet wurden Bachelor- und Masterarbeiten aus dem Fachbereich Diätologie. Die unabhängige Jury ehrte Daniela Gmeindl-Tscherner mit der Auszeichnung in der Kategorie „Masterarbeiten“. Damit geht dieser Forschungspreis nach dem Erfolg im Vorjahr ein weiteres Mal an eine Absolventin der FH JOANNEUM.

JUNI 2017

AT&S-Stipendien für Exzellenz in der Elektronik 2017

Neun Studierende von „Elektronik und Computer Engineering“ wurden im Juni 2017 von dem Leiterplattenhersteller AT&S für ihre außergewöhnlichen Leistungen im Studium mit Exzellenzstipendien ausgezeichnet. Die Stipendien sind mit jeweils 1.000 Euro dotiert.

Verliehen wird das AT&S-Stipendium an die begabtesten Studierenden aller drei Jahrgänge des Bachelorstudiums „Elektronik und Computer Engineering“. 2017 wurden Martin Albrecht, Gerald Ferner, Patrick Fleischhacker, Georg Hoffmann, Philip Kronawetter, Lukas Kuschnig, Michaela Neuhold, Patrick Schuster und Daniel Wostry für ihre hervorragenden Leistungen geehrt.

Andreas Gerstenmayer, CEO von AT&S, übergab die Urkunden gemeinsam mit Karl Peter Pfeiffer, Geschäftsführer der FH JOANNEUM, und Christian Vogel, Leiter des Instituts Electronic Engineering.

Die Besten 30 unter 30

Im Jahr 2016 waren es vier, im Jahr 2017 sind es fünf: Drei Absolventinnen und zwei Absolventen des Bachelorstudiums „Journalismus und Public Relations (PR)“ der FH JOANNEUM wurden von der Fachzeitschrift „Der Österreichische Journalist“ im Juni unter die Besten 30 unter 30 gewählt.

Seit zehn Jahren befragt die Fachzeitschrift die Medienbranche, welche jungen Talente in Österreichs Redaktionen außerordentlich gute Arbeit machen. Adrian Engel (freier Journalist), Christoph Schattleitner (VICE), Verena Schaupp (Woche Graz), Helene Voglreiter (ORF) und Katja Winkler (ORF) durften sich über die Ehrung freuen, zu den besten 30 österreichischen Jungjournalistinnen und Jungjournalisten zu zählen.

TDWI-Award 2017

Für seine Masterarbeit wurde Benjamin Gürtl, Absolvent von „Informationsmanagement“ der FH JOANNEUM, im Juni 2017 mit dem dritten Platz beim TDWI-Award – kurz für Transforming Data with Intelligence – ausgezeichnet. In seiner prämierten Arbeit entwickelte er ein selbstlernendes System, das mithilfe von Big Data, Business Analysis und Cloud Computing eine Vorhersage basierend auf aktuellen Verkehrsdaten ermöglicht.

In einem Teil seiner Abschlussarbeit hat Benjamin Gürtl eine existierende Theorie zur Vorhersage von Verkehrsstaus an bestimmten Knotenpunkten in Graz an einen Praxisfall angepasst. Er erweiterte das von ihm entwickelte System durch einen Algorithmus, der jede Vorhersage direkt mit den real eingetroffenen Werten vergleicht und entsprechend wertet. So lernt das System aus den eigenen Erfolgen und Misserfolgen.

Huawei Studierendenwettbewerb 2017

Die zehn Gewinnerinnen und Gewinner des von Huawei ausgeschriebenen Studierendenwettbewerbs „Seeds for the Future“ wurden bei der Siegerehrung im Wiener Rathaus von Bürgermeister Michael Häupl und Jay Peng, Managing Director Huawei Österreich, geehrt. Unter ihnen drei Studierende der FH JOANNEUM: Georg Bauer, Andreas Egger und Maximilian Schreiber.

Im September 2017 ging es für die Gewinnerinnen und Gewinner auf eine zweiwöchige Bildungsreise nach China. Der Wettbewerb fand 2017 zum dritten Mal statt. Zur Teilnahme eingeladen waren technikbegeisterte Studierende der FH JOANNEUM, TU Wien, FH Oberösterreich und FH St. Pölten. Die Aufgabe bestand darin, einen Essay zu einem vorgegebenen Thema wie Digitalisierung, Cyber Sicherheit oder 5G-Technologie zu verfassen. Eine unabhängige Jury, bestehend aus Expertinnen und Experten der Wirtschaftskammer Österreich, Wirtschaftsagentur Wien, dem Österreichischen Institut für angewandte Telekommunikation und Huawei, ermittelte die Siegerinnen und Sieger.

Ausblick Glanzlichter 2017/2018

AUGUST 2017

Red Dot Awards 2017

2017 haben Studierende des Instituts Design & Kommunikation der FH JOANNEUM fünf Red Dot Awards in der Kategorie „Communication Design“ gewonnen.

Studiengang Informationsdesign

Christina Hauszer geht in ihrer Bachelorarbeit „Schreiben und Gestalten in leichter Sprache“ der Frage nach, wie sich barrierefreie Information umsetzen lässt. Die Autorin analysiert die Anwendbarkeit der Sprachvarietät „Leichte Sprache“ im Bereich Journalismus und beleuchtet Rahmenbedingungen einer zielgruppenorientierten grafischen Gestaltung.

Die Bachelorarbeit „Ansichtssache“ von Sabrina Öttl untersucht Aspekte der Mikrotypografie, die die Lesbarkeit von

gedruckten Texten beeinflussen. Ihre auch mit dem European Design Award ausgezeichnete Arbeit verdeutlicht, dass nicht nur die Schriftwahl für die optimale Rezeption eines Textes wichtig ist. Typografie als Handwerk erfordert auch Wissen, Können, Gefühl und Erfahrung.

Verena Thaller widmet sich in ihrer Bachelorarbeit „Risographie“ einem umweltschonenden Schablonen-Druckverfahren, bei dem die Farbe ohne Chemikalien und Hitze auf das Papier übertragen wird. Da Risographie kein hochwertiges Druckverfahren ist, kommt es zu Passungenauigkeiten. Mit diesen als Stilelement arbeiten heute viele Designerinnen und Designer.

Janina Zumann beleuchtet in ihrer Bachelorarbeit „Molotovka“ den Designprozess von der Idee bis hin zur fertigen Verpackung eines Wodkas. Zudem erklärt sie grundlegende Designentscheidungen. „Molotovka“ verkörpert wilde Freiheit, rücksichtslosen Egoismus, aber auch sozialen Halt und Kraft für eine neue Bewegung.

Studiengang Ausstellungsdesign

Janine Hugsam, Eva Stern und Patricia Wess beschäftigen sich in ihrer Masterarbeit „Nothing stops Detroit“ mit der Frage, wie Design zur Stadtentwicklung beitragen kann. Die gleichnamige Ausstellung im Designmonat Graz 2016 behandelte sowohl die Industriegeschichte von Detroit als auch die neueren Tendenzen in der Stadtentwicklung. In einem leerstehenden Gebäude im Herzen von Graz wurde Detroit als Newcomer im „UNESCO City of Design“-Netzwerk vorgestellt.

SEPTEMBER 2017**James Dyson Award 2017**

Christina Wolf, Absolventin des Masterstudiums „Industrial Design“ der FH JOANNEUM, hat im Rahmen ihrer Masterarbeit ein Monitoringsystem für Risikoneugeborene entwickelt. Ihr innovatives Konzept wurde im September 2017 mit dem James Dyson Award ausgezeichnet.

„VIA Baby“ ist ein System, das die Vitalfunktionen bei Neugeborenen misst. Atmung, Herzrate und Sauerstoffsättigung werden mit Hilfe einer Sensoreinheit überprüft, via Bluetooth auf einen Monitor übertragen und dort visualisiert. Auf die verwendeten Materialien hat Christina Wolf besonders Wert gelegt: Der Sensor besteht aus TPU, einem elastischen Material, das sich der Körperform des Kindes anpasst und sich leicht reinigen lässt. Das Gurtband besteht aus 100 Prozent Baumwolle. Die Abschlussarbeit entstand in Kooperation mit getemed.

OKTOBER 2017**TÜV Austria Wissenschaftspreis 2017**

Beim TÜV Austria Wissenschaftspreis werden Jungforscherinnen und Jungforscher ausgezeichnet. Ein Preis ging an Christoph Vorhauer, Absolvent des Masterstudiums „IT & Mobile Security“ der FH JOANNEUM.

Christoph Vorhauer erhielt für seine Masterarbeit „Vulnerability Research and Exploitation of Embedded Devices“ bei der Preisverleihung im Oktober 2017 in Wien den Publikumspreis in seiner Kategorie. In seiner Arbeit geht es um die automatisierte Security-Analyse von Firmware Images.

iF Design Talent Award 2017

Johannes Smolle, Studierender des Bachelorstudiums „Industrial Design“ der FH JOANNEUM, hat für sein innovatives Konzept DIAGLOVE den renommierten iF Design Talent Award 2017 gewonnen.

Der von Johannes Smolle entworfene DIAGLOVE ist ein smarter Assistent für Notfallsituationen.

Ein Handschuh ermöglicht das Messen von drei Vitalparametern per innovativer Gestensteuerung. EKG, Sauerstoffsättigung und Temperatur werden mittels unterschiedlicher Fingerbewegungen erfasst und direkt am Handschuh angezeigt: Die Daten werden in Echtzeit abgebildet und eine schnelle grafische Auswertung sorgt für rasches Erkennen von möglichen Normabweichungen.

Holzbaupreis Steiermark 2017

Malte Brendemühl und Katharina M. Hengel, beide Absolventinnen des Masterstudiums „Architektur“ der FH JOANNEUM, wurden für ihr eingereichtes Projekt „holzgrid – der Schein einer Hütte“ mit dem Publikumspreis des Holzbaupreis Steiermark 2017 ausgezeichnet.

Alle zwei Jahre schreiben die Landesinnung Holzbau, proHolz Steiermark und Besser mit Holz den Holzbaupreis Steiermark aus.

NOVEMBER 2017**Sonderpreis beim Design Staatspreis 2017**

Werner Huber, Roland Mariacher und Attila Primus entwickelten im Zuge ihrer Abschlussarbeit am Institut Design & Kommunikation der FH JOANNEUM eine interaktive Medieninstallation, bei der das Modell eines VW-Busses mittels Video Projection Mapping in ein multimediales Erlebnis verwandelt wird. Im Zuge des Staatspreis Design, der alle zwei Jahre vergeben wird, wurde das Projekt mit dem Sonderpreis in der Kategorie „Design Concepts“ ausgezeichnet.

Basierend auf dem Designkonzept „VW T-One“ der ehemaligen „Industrial Design“-Studierenden David Weiskopf und Alexander Knorr wurden direkt am physischen Modell virtuelle Inhalte erstellt, welche täuschend echte Illusionen schafften. Mittels Videoprojektionen und gezielten Benutzerinteraktionen konnten die Betrachterinnen und Betrachter realistisch in die Virtual-Reality-Welt eintauchen.

DEZEMBER 2017**Best Paper Award für Cat-Content-Forschung**

Edith Podhovnik wurde für ihren Forschungsbeitrag „Catvertising – The Appeal of Cats in Advertising“ bei der internationalen Konferenz Advances in Business-Related Scientific Research ABSRC 2017 in Mailand mit dem Best Paper Award für Excellence in Research ausgezeichnet. Basierend auf Fokusgruppeninterviews ging sie der Frage nach, was genau den Reiz der Katzen für die Werbung ausmacht.

Der Popularität von Katzen in der öffentlichen Wahrnehmung auf den Grund zu gehen, ist das Ziel des interdisziplinären Forschungsprojekts „The Meow Factor“ von Edith Podhovnik. Sie lehrt am Institut International Management und am Institut Journalismus und Public Relations der FH JOANNEUM.

Staatspreis Mobilität 2017

Für seine Forschungsarbeit „Aircraft Icing 4.0“ in Kooperation mit dem AIIIS – Österreichischen Institut für Vereisungswissenschaften in der Luftfahrt – erhielt Reinhard Puffing, Dozent am Institut Luftfahrt / Aviation der FH JOANNEUM, den zweiten Platz beim Staatspreis Mobilität 2017.

Reinhard Puffing ist einer der Luftfahrtexperten an der FH JOANNEUM. In seinem Projekt forscht er gemeinsam mit Manuel Gerstenbrand an einem 3D-Scanverfahren, um Eisstrukturen zu dokumentieren, und einem 3D-Druckverfahren, mit dem diese Strukturen detailgetreu nachgebildet werden können. Das Ergebnis: „Aircraft Icing 4.0“, eine Methode, die neue Technologien für die Vermessung der Vereisung von Flugzeugteilen nutzt. Die Vorteile: akkurate Berechnungen, Zeitersparnis bei den Messungen und genaue Ergebnisse.

MÄRZ 2018**SIEMENS Home Appliances Design Award 2018**

Juliane Fischer, Beatrice Schneider und Leon Rehage haben mit ihrem umweltfreundlichen und platzsparenden Küchenkonzept CLARITY den hoch dotierten SIEMENS Home Appliances Design Award 2018 gewonnen.

Das ausgezeichnete Projekt CLARITY ist eine Gruppenarbeit von Juliane Fischer, Studierende des Masterstudiums „Industrial Design“ in der Vertiefungsrichtung Eco-innovative Design, gemeinsam mit Beatrice Schneider und Leon Rehage, Studierende des Masterstudiums „Interaction Design“. Sie überzeugten die Jury durch den äußerst gelungenen Mix aus digitalen und analogen Anwendungen. Die Detailgenauigkeit und Präzision im Konzept und in der Visualisierung waren weitere Gründe für die Auszeichnung.

APRIL 2018**WACE: Hall of Fame 2018**

Martin Hermann Pronegg, Absolvent des dualen Bachelorstudiums „Produktionstechnik und Organisation“, wurde von der World Association of Cooperate Education – kurz: WACE – ausgezeichnet. Jährlich werden Personen mit einem besonderen beruflichen Werdegang während oder nach einer dualen Hochschulausbildung von WACE in die „Hall of Fame“ aufgenommen.

Nach erfolgreichem Studium in Graz ging Martin Hermann Pronegg zu General Motors Europe in Deutschland. Seit April 2018 ist er für die Leitung der Produktion bei der Integrated Dynamics Engineering GmbH tätig. Trotz eines straffen Zeit- und Arbeitsplans blieb Martin Hermann Pronegg über seinen Abschluss hinaus in engem Kontakt mit der FH JOANNEUM – sowohl im Alumni Club als auch als Gastlektor mit internationalem Erfolg.

Franzl Design Award 2018

Manfred Terler, Corporate-Design-Koordinator der FH JOANNEUM, wurde im April 2018 mit dem Franzl Design Award ausgezeichnet. Er erhielt den Preis für die Gestaltung des Annual Reports 2015/2016 der FH JOANNEUM in der Kategorie Druckprodukt.

Eine hochkarätige Fachjury, bestehend aus sechs national und international anerkannten Expertinnen und Experten, bewertete die insgesamt 420 Einreichungen und kürte die jeweils drei besten Arbeiten in den vier Produktkategorien Designserie, Druckprodukt, Werbung sowie Packaging & POS.

Bereits zum zweiten Mal hat die Online-druckerei druck.at die Franzl Design Awards an Jungdesignerinnen und Jungdesigner sowie Grafikdesignerinnen und Grafikdesigner aus Österreich und 2018 neu aus der Schweiz vergeben.

Tourissimus 2018

Eva Karner, Absolventin des Masterstudiums „Gesundheitsmanagement im Tourismus“ belegte den hervorragenden zweiten Platz in der Kategorie „Nachhaltigkeit“ beim Tourissimus 2018. Damit gehört ihre Masterarbeit zu den besten in Österreich.

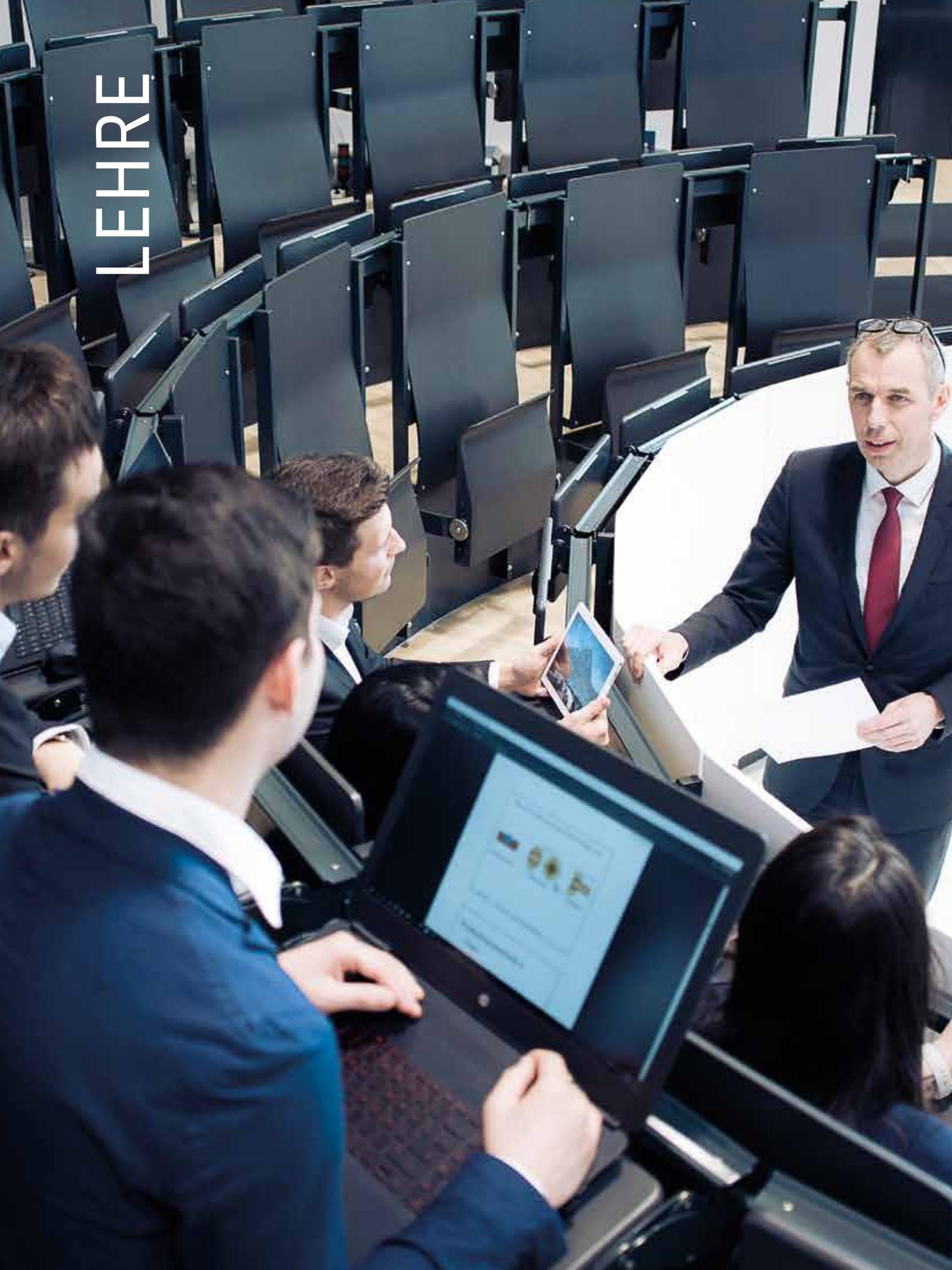
Die Österreichische Gesellschaft für Angewandte Forschung in der Tourismus- und Freizeitwirtschaft (ÖGAF) schreibt jährlich den Österreichischen Tourismusforschungspreis „Tourissimus“ in den drei Kategorien „Nachhaltigkeit“, „Marketing & Destinationsmanagement“ und „Tourismuswirtschaft“ aus.

Unsere Lehrenden, Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter, Studierenden, Absolventinnen und Absolventen leisten großartige Arbeit. Regelmäßig erhalten sie dafür Auszeichnungen und Preise, die das vielfältige Tätigkeitspektrum der FH JOANNEUM und dessen hohe Qualität widerspiegeln.

LEHRE
FORSCHUNG
WEITERBILDUNG

01

LEHRE



Das Studienangebot der FH JOANNEUM.

Department Angewandte Informatik

Bachelorstudiengänge	Akademischer Grad	Organisation	Standort
Gesundheitsinformatik / eHealth	BSc	Vollzeit	Graz
Informationsmanagement	BSc	Vollzeit	Graz
Internettechnik	BSc	Vollzeit	Kapfenberg
Mobile Software Development ¹	BSc	Vollzeit / dual	Graz / Kapfenberg
Software Design	BSc	berufsbegleitend	Kapfenberg

Masterstudiengänge	Akademischer Grad	Organisation	Standort
Data and Information Science ¹	MSc	berufsermöglichend	Graz
eHealth	MSc	berufsermöglichend	Graz
Informationsmanagement	DI	berufsermöglichend	Graz
IT & Mobile Security	MSc	berufsbegleitend	Kapfenberg
IT-Recht & Management	MA	berufsbegleitend	Kapfenberg

Masterlehrgang	Akademischer Grad	Organisation	Standort
Health Care and Hospital Management ²	MBA	berufsbegleitend	Graz

¹ Start im Herbst 2018 vorbehaltlich der Genehmigung durch die zuständigen Gremien.

² in Kooperation mit der Medizinischen Universität Graz

Department Bauen, Energie & Gesellschaft

Bachelorstudiengänge	Akademischer Grad	Organisation	Standort
Bauplanung und Bauwirtschaft	BSc	Vollzeit	Graz
Energie-, Mobilitäts- und Umweltmanagement	BSc	Vollzeit	Kapfenberg
Soziale Arbeit	BA	Vollzeit	Graz

Masterstudiengänge	Akademischer Grad	Organisation	Standort
Architektur	DI	Vollzeit	Graz
Baumanagement und Ingenieurbau	DI	Vollzeit	Graz
Energy and Transport Management	MSc	berufsermöglichend	Kapfenberg
Soziale Arbeit	MA	berufsbegleitend	Graz

Masterlehrgang	Akademischer Grad	Organisation	Standort
Integrale Planung	MSc	berufsbegleitend	Graz

Department Engineering

03

Bachelorstudiengänge	Akademischer Grad	Organisation	Standort
Elektronik und Computer Engineering	BSc	Vollzeit	Graz
Fahrzeugtechnik / Automotive Engineering	BSc	Vollzeit	Graz
Luftfahrt / Aviation	BSc	Vollzeit	Graz
Nachhaltiges Lebensmittelmanagement	BSc	Vollzeit / praxisintegriert	Graz
Produktionstechnik und Organisation	BSc	dual	Graz

Masterstudiengänge	Akademischer Grad	Organisation	Standort
Electronics and Computer Engineering	MSc	berufsermöglichend	Kapfenberg
Engineering and Production Management	MSc	dual	Graz
Fahrzeugtechnik / Automotive Engineering	DI	Vollzeit	Graz
Luftfahrt / Aviation	MSc	Vollzeit	Graz

Masterlehrgang	Akademischer Grad	Organisation	Standort
Luftverkehrsmanagement	MSc	berufsbegleitend	Graz

Department Gesundheitsstudien

Bachelorstudiengänge	Akademischer Grad	Organisation	Standort
Biomedizinische Analytik	BSc	Vollzeit	Graz
Diätologie	BSc	Vollzeit	Bad Gleichenberg
Ergotherapie	BSc	Vollzeit	Bad Gleichenberg
Gesundheits- und Krankenpflege	BSc	Vollzeit	Graz
Hebammen	BSc	Vollzeit	Graz
Logopädie	BSc	Vollzeit	Graz
Physiotherapie	BSc	Vollzeit	Graz
Radiologietechnologie	BSc	Vollzeit	Graz

Masterstudiengang	Akademischer Grad	Organisation	Standort
Massenspektrometrie und molekulare Analytik	MSc	berufsbegleitend	Graz

Masterlehrgang	Akademischer Grad	Organisation	Standort
Angewandte Ernährungsmedizin ³	MSc	berufsbegleitend	Bad Gleichenberg, Graz

³ in Kooperation mit der Medizinischen Universität Graz

Department Management

05

Bachelorstudiengänge	Akademischer Grad	Organisation	Standort
Bank- und Versicherungswirtschaft	BA	berufsbegleitend	Graz
Gesundheitsmanagement im Tourismus	BA	Vollzeit	Bad Gleichenberg
Industriewirtschaft / Industrial Management	BSc	Vollzeit + berufsbegleitend	Kapfenberg
Management internationaler Geschäftsprozesse	BA	Vollzeit	Graz

Masterstudiengänge	Akademischer Grad	Organisation	Standort
Bank- und Versicherungsmanagement	MA	berufsbegleitend	Graz
Business in Emerging Markets	MA	Vollzeit	Graz
Gesundheits-, Tourismus- & Sportmanagement	MA	berufsermöglichend	Bad Gleichenberg
International Industrial Management	DI	Vollzeit + berufsbegleitend	Kapfenberg

Masterlehrgänge	Akademischer Grad	Organisation	Standort
European Project and Public Management ⁴	MSc	berufsbegleitend	Graz
International Supply Management	MSc	berufsbegleitend	Kapfenberg
Master of General Management	MBA	berufsbegleitend	Kapfenberg

⁴ in Kooperation mit der International Business School Austria

Department Medien & Design

Bachelorstudiengänge	Akademischer Grad	Organisation	Standort
Industrial Design	BA	Vollzeit	Graz
Informationsdesign	BA	Vollzeit	Graz
Journalismus und Public Relations (PR)	BA	Vollzeit	Graz

Masterstudiengänge	Akademischer Grad	Organisation	Standort
Ausstellungsdesign	MA	berufsermöglichend	Graz
Communication, Media, Sound ⁵ and Interaction Design	MA	berufsermöglichend	Graz
Content-Strategie / Content Strategy	MA	berufsbegleitend	Graz
Industrial Design	MA	Vollzeit	Graz

Masterlehrgänge	Akademischer Grad	Organisation	Standort
Public Communication	MA	berufsbegleitend	Graz
Technische Dokumentation	MSc	berufsbegleitend	Graz
Visuelle Kommunikation und Bildmanagement	MA	berufsbegleitend	Graz

⁵ Vertiefung „Sound Design“ in Kooperation mit der Kunstuni Graz

FORSCHUNG



Forschung. Von der Idee zur Anwendung.

Als Universität für Angewandte Wissenschaften sind wir in der Forschung ein Impulsgeber für Innovationen. Dabei kooperieren wir eng mit unseren Partnern aus Wirtschaft, öffentlichen Einrichtungen und Bildung. In regionalen und länderübergreifenden Projekten fördern wir ökologisch, sozial und ökonomisch nachhaltige Konzepte, verbinden kreative Impulse mit Lösungs- und Marktorientierung und fokussieren auf den Nutzen für die Gesellschaft. Damit leisten wir einen nachhaltigen Beitrag zur Weiterentwicklung des Wirtschafts- und Lebensraums Steiermark und darüber hinaus.

Die FH JOANNEUM hat sich im internationalen Forschungsraum etabliert, aber auch als Partner für KMU im regionalen Umfeld: Die Aktivitäten reichen im Sinne angewandter Forschung vom Transfer der Ergebnisse aus der Grundlagenforschung bis hin zum Angebot von innovativen Dienstleistungen und Entwicklungen. Auf diese Weise sind sowohl ein enger Bezug zur Lehre als auch eine hohe Relevanz für die praktische Anwendung sichergestellt. Die Einbindung von Studierenden in Forschungsprojekte ist ein Erfolgsfaktor unserer berufsfeldorientierten und zugleich wissenschaftlich fundierten Ausbildung.

Forschungsschwerpunkte

Wir verstehen moderne Forschung als multidisziplinären Auftrag, dem wir uns an den einzelnen Instituten, aber auch die Disziplinen übergreifend auf Ebene der sechs Departments widmen.

Department Angewandte Informatik

- Multimedia und Interface-Development
- Big Data & Business Analytics
- Mobile Application and Smart Health Care
- IT-Security
- Active (ambient) Assisted Living
- Dokumentationsstandards und Datenmanagement im Gesundheitswesen

Department Bauen, Energie & Gesellschaft

- Sozial-ökologische Stadt- und Regionalentwicklung
- Lebenszyklusorientierte Gebäudeplanung
- Konstruktiver Glasbau
- Smart City Modellierungen und Simulationen
- Bauen und Planen mit Holz
- Soziale Inklusion und Innovationen

Department Engineering

- Leistungselektronik im Bereich Energiesysteme & Mobilität
- Unbemannte Fluggeräte und Flugzeugsysteme
- Gesamtfahrzeugtechnik in Berechnung und Versuch
- Integrierte Entwicklung innovativer Eiweißquellen als Nahrungs- und Futtermittel
- Smart Factory
- Duale Hochschulbildung

Department Gesundheitsstudien

- Entwicklung und Evaluation evidenzbasierter, innovativer Diagnose- und Therapieverfahren
- Versorgungsforschung im Bereich der Gesundheitsberufe
- Innovative Qualifizierungskonzepte im Bereich der Gesundheitsberufe
- Gesundheitsförderungs- und Präventionskonzepte
- Entwicklung spezieller analytischer Methoden in der Biomedizin und Industriepharmazie

Department Medien & Design

- Interaktion und Lernen in realen und virtuellen Umgebungen
- Informationsdesign in Medien- und Interaktionsräumen
- Web Literacy
- Mobility Design
- Eco-innovative Design

Department Management

- Internationale Finanzwirtschaft
- Gesundheitsmanagement und Public Health
- Nachhaltiger (Gesundheits)tourismus
- Wettbewerbsfähigkeit durch Digitalisierung, Smart Production und Service Engineering
- Internationale Geschäftsstrategien und Geschäftsprozesse
- Qualitätsorientierte Hochschulentwicklung im internationalen Umfeld

Leuchtturmprojekte

Im Geschäftsjahr 2017/2018 wurden erstmalig zwei Josef Ressel Zentren¹ an der FH JOANNEUM eröffnet, die als Exzellenzprojekte die Sichtbarkeit unserer angewandten Forschung in der Scientific Community unterstreichen.

Die Anwendung von sehr dünnem Glas im Bauwesen ist neu und stellt das innovative Forschungspotenzial des Josef Ressel Zentrums für Dünnglastechnologie am Institut Bauplanung und Bauwirtschaft dar. Im Josef Ressel Zentrum für die Erforschung von Prädispositionen der perinatalen metabolischen Programmierung von Adipositas, das am Institut Hebammenwesen angesiedelt ist, wird im Bereich der frühkindlichen Adipositas geforscht.

Ausblick 2017/2018

Am Institut Industrial Management der FH JOANNEUM Kapfenberg wurde im März 2018 eine der größten Lehr- und Forschungsfabriken Österreichs im Bereich Industrie 4.0 eröffnet – das Smart Production Lab. Die Vision: durch den Einsatz neuer Technologien einen modernen, offenen Platz der Kreativität und Innovation für die vernetzte, intelligente Fabrik von morgen zu schaffen.

¹ In Josef Ressel Zentren wird anwendungsorientierte Forschung auf hohem Niveau betrieben, hervorragende Forscherinnen und Forscher kooperieren dazu mit innovativen Partnern. Für die Förderung dieser Zusammenarbeit gilt die Christian Doppler Forschungsgesellschaft international als Best-Practice-Beispiel.

WEITERBILDUNG



Weiterdenken. Weiterbilden.

Neben der Lehre und der Forschung ist die Weiterbildung eine der drei Säulen der FH JOANNEUM. Hochschullehrgänge, Fachtagungen, E-Learning-Angebote, Vortragsreihen – unsere Hochschule bietet ein breites Spektrum an Möglichkeiten zur lebensbegleitenden Weiterbildung an.

Unser Angebot im Überblick

Mehrmals jährlich bieten verschiedene Institute der FH JOANNEUM Veranstaltungen rund um ihre aktuelle Lehre und Forschung an. Hier einige Beispiele: Die Knowledgefactory des Instituts Industrial Management zielt darauf ab, das erlernte Wissen auch in die Praxis zu übersetzen. Die Kurzseminare werden dabei sowohl an der FH JOANNEUM als auch in Unternehmen angeboten. Das Institut Design & Kommunikation lädt regelmäßig namhafte Designerinnen und Designer zu Vorträgen und Workshops ein – den sogenannten Design Lectures. Im Rahmen der Vortragsreihe „Innovationen in der Fahrzeugtechnik“ referieren Expertinnen und Experten über neue Entwicklungen in der Automobilbranche am Institut Fahrzeugtechnik / Automotive Engineering.

Die SUMMER BUSINESS SCHOOL ist ein Seminarangebot mit einer großen thematischen Vielfalt, das jeden Sommer Interessierte unterschiedlicher Themengebiete anlockt. Bereits vor Beginn des eigentlichen Studiums ermöglicht der berufs begleitende Studienbefähigungslehrgang, die Studienberechtigung ohne Matura zu erlangen. Das Mathematik Warm-up bereitet zukünftige Studierende ideal auf die technischen Studiengänge vor.

Die Optimierung der Lehre steht bei Veranstaltungen rund um innovative Lernszenarien und einem Weiterbildungsprogramm zur Hochschuldidaktik im Mittelpunkt. Vorträge und Symposien zu unterschiedlichen Themen ergänzen das Angebot.

Die Masterlehrgänge

Weiterentwicklung, zusätzliche Qualifikation, vorankommen oder einfach ein Plus am Arbeitsmarkt – das bieten die Masterlehrgänge der FH JOANNEUM Berufstätigen.

Für Führungsrollen in der Luftfahrt werden am Lehrgang „Luftverkehrsmanagement“ die nötigen Kompetenzen vermittelt. Internationale Expertinnen und Experten lehren das technische, rechtliche und wirtschaftliche Know-how dazu. Um die Planung und Umsetzung von EU-Projekten geht es bei „European Project and Public Management“. Beschäftigte im Einkauf können sich am Lehrgang „International Supply Management“ neuen Input holen.

Kommunikationsprofis erfahren bei „Public Communication“ von internationalen Expertinnen und Experten Neues aus der Branche. Der Lehrgang „Technische Dokumentation“ bildet technische Redakteurinnen und Redakteure aus, die dazu beitragen, dass Anwenderinnen und Anwender ihre technischen Geräte schnell und sicher bedienen können. Bilder sind aus der heutigen Zeit nicht mehr wegzudenken. Am Lehrgang „Visuelle Kommunikation und Bildmanagement“ geht es um visuelles Denken und die Bildsprache in Medien und in der täglichen Kommunikation.

Ernährungsbedingte Krankheiten sind das zentrale Thema des Lehrgangs „Angewandte Ernährungsmedizin“, der sich an Diätologinnen, Diätologen, Ärztinnen und Ärzte richtet. Führungskräften im Gesundheitswesen bietet „Health Care und Hospital Management“ die optimale Gelegenheit, ihr Wissen zu aktualisieren und so am Ball der rasanten Veränderungen des Gesundheitssystems zu bleiben. Beide Lehrgänge werden in Kooperation mit der Medizinischen Universität Graz angeboten.

Ausblick 2017 / 2018

Im Herbst 2018 erhält das Weiterbildungsangebot der FH JOANNEUM Zuwachs: Es starten zwei neue Lehrgänge.

Digitale Simulation der Planung, Bewirtschaftung und Umsetzung von Gebäuden – dafür steht der Begriff „Building Information Modeling (BIM)“. Die digitale Simulation und integrale Planung von Bauwerken stehen auch im Fokus des Masterlehrgangs „Integrale Planung“ am Institut Architektur & Management.

Der Weiterbildungslehrgang „Akademische Peer-Beratung“ richtet sich an Menschen mit Behinderungen und Menschen mit Psychiatrieerfahrungen, die sich professionell in der Beratung von anderen Menschen mit Behinderungen oder anderen Menschen mit Psychiatrieerfahrung betätigen möchten.

Die FH JOANNEUM als Organisation.

Stand Mai 2018

Eigentümerversretung des Hauptgesellschafters Land Steiermark



MMag. Barbara Eibinger-Miedl Landesrätin für Wirtschaft, Tourismus, Europa, Wissenschaft und Forschung (seit 25. April 2017)
Landesrat Mag. Christopher Drexler (bis 24. April 2017)



Dr. Birgit Strimitzer-Riedler Leiterin der Abteilung 8, Gesundheit, Pflege und Wissenschaft

Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats

Mag. Kristina Edlinger-Ploder (bis 31. August 2016)
Univ.-Prof. Mag. Dr. Elke Gruber
Mag. Martin Latzka (seit 27. Oktober 2016)
Mag. Gernot Pagger (seit 19. Dezember 2017)

Dr. Isabella Poier
Prof. Mag. Eva Ponsold
Mag. Daniela Schachner-Blazizek
Mag. Gerlinde Siml



Vorsitzende:
Mag. Regina Friedrich (seit 8. Februar 2018)



Stellvertretender Vorsitzender:
Mag. Friedrich Möstl

Vorsitzender:
KoR Mag. Dr. Günther Witamwas (bis 19. Dezember 2017)

Belegschaftsvertreterinnen und -vertreter

Martin Gutzelnig (bis Februar 2017)
DI Takashi Linzbichler (seit Februar 2017)
FH-Prof. DI Dr. Rüdiger Rudolf (bis Februar 2017)

FH-Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Peter Salhofer
Mag Eva Wetschnig
FH-Prof. Mag. Dr. Wilhelm Zugaj (seit Februar 2017)



Betriebsratsvorsitzende
FH-Prof. Mag. Dr. Kaja Unger

Erhalter

FH JOANNEUM
Gesellschaft mbH.
Stammkapital:
4 Millionen EUR

Gesellschafter:
Land Steiermark
3.004.000,- EUR

JOANNEUM RESEARCH
Forschungsgesellschaft mbH
596.000,- EUR

Steirische Wirtschafts-
förderungsgesellschaft mbH.
400.000,- EUR

Geschäftsführung



Wissenschaftlicher Geschäftsführer
o. Univ.-Prof. DI Dr. Karl Peter Pfeiffer
(vom 5. April 2017 bis 15. Jänner 2018
auch Übernahme der kaufmännischen
Agenden)



Kaufmännischer Geschäftsführer
Mag. Martin Payer, MBA
(seit 16. Jänner 2018)

Kaufmännischer Geschäftsführer
Stadtrat Dr. Günter Riegler
(bis 4. April 2017)

Fachhochschulkollegium

Die FH JOANNEUM hat seit 2007 ein Fachhochschulkollegium eingerichtet, das zur Durchführung und Organisation des Lehr- und Prüfungsbetriebs berufen ist.

Das Kollegium nimmt seine Aufgaben gemäß § 10 Abs. 3 FHStG in der geltenden Fassung wahr und stellt die Autonomie der Fachhochschule sicher.

Das Kollegium setzt sich zusammen aus: der Leiterin oder dem Leiter des Kollegiums und ihrer oder seiner Stellvertretung, sechs Mitgliedern aus der Gruppe der Studiengangsleiterinnen beziehungsweise Studiengangsleiter, sechs Mitgliedern aus der Gruppe des Lehr- und Forschungspersonals und vier Mitgliedern aus der Gruppe der Studierenden.



Rektor (FH)
o. Univ.-Prof. DI Dr. Karl Peter Pfeiffer
(bis 30. September 2017)



Vize rektor (FH)
FH-Prof. Dipl.-Ing. Werner Fritz
(seit 1. Oktober 2017 amtsführender
Kollegiumsleiter)

Vorsitzende der sechs Departments



**Vorsitzender des Departments
Angewandte Informatik:**
DI Dr. Robert Mischak, MPH
(seit 1. März 2018)
FH-Prof. Mag. Dr.
Sonja Gögele, MBA MSc
(bis 28. Februar 2018)



**Vorsitzende des Departments
Bauen, Energie & Gesellschaft:**
FH-Prof. DI Dr. Michaela Kofler



**Vorsitzender des Departments
Engineering:**
FH-Prof. DI Dr. Kurt Steiner
(seit 1. Jänner 2018)
DI Johannes Haas
(bis 31. Dezember 2017)



**Vorsitzende des Departments
Gesundheitsstudien:**
Gabriele Schwarze, MSc MAS
(seit 1. Oktober 2017)
Beate Salchinger, MMSc
(bis 30. September 2017)



**Vorsitzender des Departments
Management:**
FH-Prof. Mag. Dr. Martin Tschandl



**Vorsitzender des Departments
Medien & Design:**
FH-Prof. Mag. Dr. Heinz M. Fischer

Vorsitzende der Departments

Um Synergien zu nützen, Schwerpunkte in der Forschung & Entwicklung zu setzen, Stärkefelder sichtbar zu machen und die innovative Entwicklung neuer Studiengänge zu fördern, wurden die über 45 Studiengänge der FH JOANNEUM in sechs Departments und 26 Instituten neu organisiert. Die einzelnen Departments werden von den Department-Vorsitzenden vertreten.

Leiterinnen und Leiter des Lehr- und Forschungspersonals

Für den Studienbetrieb im jeweiligen Fachhochschul-Studiengang sind – sowohl hinsichtlich der wissenschaftlichen und pädagogischen Qualität als auch der wirtschaftlichen Effektivität – die Leiterinnen und Leiter des Lehrkörpers der Institute beziehungsweise Studiengänge verantwortlich.

Sie entscheiden im Einzelfall über Anliegen von Studienwerberinnen und -werbern sowie von Studierenden. Sie werden in allen Rechts-, Verwaltungs-, Personal-, Beschaffungs-, Bau- und Finanzangelegenheiten durch die zentralen Abteilungen der FH JOANNEUM unterstützt.

Organigramm der FH JOANNEUM
unter: www.fh-joanneum.at

FINANZIELLER REPORT 2016/2017

02

Bilanz zum 30. Juni 2017
mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

AKTIVA	30. Juni 2017 EUR	30. Juni 2016 TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Lizenzen	308.629,00	405,8
2. Geleistete Anzahlungen	633.874,38	633,9
	942.503,38	1.039,7
II. Sachanlagen		
1. Investitionen in fremden Gebäuden	441.598,00	493,6
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.341.479,00	1.881,9
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.570.514,00	3.999,6
4. Anlagen in Bau	211.530,66	43,0
	7.565.121,66	6.418,0
III. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	433.178,00	434,0
	8.940.803,04	7.891,7
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Hilfsstoffe	6.890,50	8,8
2. Noch nicht abrechenbare Leistungen	6.605.626,51	4.681,4
	6.612.517,01	4.690,2
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00; VJ TEUR 0,0	817.642,99	570,6
2. Forderungen gegenüber öffentlichen Körperschaften davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00; VJ TEUR 0,0	9.704.305,83	9.134,7
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00; VJ TEUR 0,0	74.334,58	57,9
	10.596.283,40	9.763,2
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	9.993.907,66	7.568,2
	27.202.708,07	22.021,6
C. Rechnungsabgrenzungsposten	323.295,05	295,2
D. Treuhandvermögen	376.711,75	798,7
	36.843.517,91	31.007,1

PASSIVA		
	30. Juni 2017 EUR	30. Juni 2016 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Eingefordertes, übernommenes, einbezahltes Stammkapital	4.000.000,00	4.000,0
II. Bilanzergebnis davon Ergebnisvortrag € 0,00; VJ: T€ 0,0	0,00	0,0
	4.000.000,00	4.000,0
B. Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln	6.057.405,00	5.276,4
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	3.029.194,97	2.711,2
2. Sonstige Rückstellungen	6.945.671,54	5.951,9
	9.974.866,51	8.663,1
D. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 3.820.617,78; VJ: TEUR 1.413,0 davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 2.266.468,69; VJ: TEUR 3.923,6	6.087.086,47	5.336,6
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 2.653.109,20; VJ: TEUR 1.821,0 davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,0; VJ TEUR 0,0	2.653.109,20	1.821,0
3. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern EUR 577.047,90; VJ: TEUR 620,3 davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 1.593.031,54; VJ: TEUR 1.604,3 davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 2.859.103,64; VJ: TEUR 2.894,0 davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,0; VJ TEUR 0,0	2.859.103,64	2.894,0
	11.599.299,31	10.051,6
E. Rechnungsabgrenzungsposten	4.835.235,34	2.217,5
F. Treuhandverbindlichkeiten	376.711,75	798,7
	36.843.517,91	31.007,1

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2016 bis 30. Juni 2017
mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

	2016/2017 EUR	2015/2016 TEUR
1. Umsatzerlöse	5.894.171,76	8.552,7
2. Erträge aus Subventionen		
a) Bund	26.599.751,65	24.280,2
b) Land Steiermark	14.456.262,83	15.051,0
c) sonstige	644.340,92	501,1
	41.700.355,40	39.832,4
3. Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen	1.924.207,05	-916,7
4. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	12.223,63	33,5
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	7.500,00	81,8
c) Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen	2.285.304,27	2.361,3
	2.305.027,90	2.476,6
5. Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen		
a) Materialaufwand	-723.508,68	-626,7
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.438.967,71	-1.342,3
	-2.162.476,39	-1.969,0
6. Personalaufwand		
a) Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer		
aa) Gehälter	-25.215.215,93	-23.878,2
ab) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-648.269,53	-568,1
ac) Aufwendungen für Altersversorgung	-7752,46	-7,7
ad) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-6.403.616,65	-6.175,6
ae) Sonstige Sozialaufwendungen	-247.840,21	-336,7
	-32.522.694,78	-30.966,2
b) Freie Dienstnehmerinnen und freie Dienstnehmer		
ba) Honorare	-5.116.992,21	-5.107,8
bb) Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-59.576,54	-54,1
bc) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-900.644,13	-903,7
	-6.077.212,88	-6.065,5
	-38.599.907,66	-37.031,7
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.842.516,95	-2.835,2
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern	-13.814,18	-5,1
b) Übrige	-8.234.372,14	-8.144,9
	-8.248.186,32	-8.150,0
9. Betriebsergebnis (Zwischensumme aus Z 1 bis 8)	-29.325,21	-40,8
10. Erträge aus anderen Wertpapieren	5.691,34	4,4
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	24.449,71	35,4
12. Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen	0,00	1,0
13. Aufwendungen aus Finanzanlagen	-815,84	0,0
14. Finanzerfolg (Zwischensumme aus Z 10 bis 13)	29.325,21	40,8
15. Ergebnis vor Steuern	0,00	0,0
16. Jahresüberschuss	0,00	0,0
= Jahresgewinn	0,00	0,0
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,0
18. Bilanzergebnis	0,00	0,0

Finanzieller Report 2016/2017



Mag. Klaus Kinzer, MSc
Leiter der Abteilung Finanzen, Controlling und
Rechnungswesen und Prokurist der FH JOANNEUM

Der erfolgreiche und dynamische Weg im abgelaufenen Wirtschaftsjahr findet auch in den Zahlen des Jahresabschlusses der FH JOANNEUM seinen Niederschlag

Kommentar Aktiva

Die **Vermögensstruktur** hat sich im Vergleich zu den Vorjahresstichtagen nicht wesentlich verändert. Rund 75 Prozent des Vermögens entfällt auf das Working Capital, rund 25 Prozent auf langfristiges Anlagevermögen.

Die **Vermögensbindung im Anlagevermögen** ist betragsmäßig im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Die **Investitionen** (TEUR 3.852,5) lagen über dem Ausmaß der Abschreibungen (TEUR 2.842,5), sodass insgesamt eine **Investitionsdeckung**

von größer 100 Prozent gegeben ist. Die **Investitionen** betrafen im Wesentlichen **IT-Infrastruktur und Software** (TEUR 1.360,4), **Technische und maschinelle Anlagen** (TEUR 1.059,5) sowie **Betriebs- und Geschäftsausstattung** (TEUR 1.264,1).

Die **Vorräte** betreffen die zu den Bilanzstichtagen in Arbeit befindlichen, **noch nicht abgerechneten F&E-Projekte**. Durch die **erfolgreiche Akquise** einiger, über den Abschlussstichtag hinauslaufender **Großprojekte** im abgelaufenen Wirtschaftsjahr ist der **Wert gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.924,2 gestiegen**. Der Bilanzposten umfasst **194 Einzelprojekte**. Durch die ab 1. Jänner 2017 gültigen Bestimmungen des **Rechnungslegungsänderungsgesetzes (RÄG 2014)** werden – erstmals in vorliegendem Jahresabschluss – nunmehr auch

anteilige Gemeinkosten aktiviert. Diese Bewertungsänderung ergab eine **Werterhöhung von TEUR 464,8**.

Die Position **Forderungen** betrifft im Wesentlichen die Forderung **gegenüber dem Hauptgesellschafter Land Steiermark (TEUR 9.400,0)**, **Liefer- und Leistungsforderungen** aus abgerechneten F&E-Projekten – vornehmlich gegenüber inländischen Auftraggebern und Förderstellen – sowie die **Verrechnungssalden mit den Standortgemeinden**. Die übrigen **sonstigen Forderungen** betreffen im Wesentlichen Zinsabgrenzungen und sonstige kreditorische Verrechnungen.

Die **Liquidität** der Gesellschaft ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen, davon entfallen TEUR 2,4 auf eine **vorgezogene Überweisung von Bundesmitteln seitens des BMWF**. Die **Veranlagung der liquiden Mittel** erfolgte im Geschäftsjahr wie in den Vorjahren bei **inländischen Kreditinstituten** in Form von Termingeldern, die zum Teil täglich fällig und zum Teil mit bis zu sechsmonatiger Bindungsfrist fällig sind.

Kommentar Passiva

Die **Eigenkapitalquote** hat sich zum Vorjahr geringfügig auf 11 Prozent verringert.

Die **Investitionszuschüsse** haben Eigenkapitalcharakter, da diese Position aus Landesförderungsmitteln zur Finanzierung von Lehr- und Verwaltungsinvestitionen dotiert wird. Die Zuschüsse werden jährlich planmäßig – synchron zur Abschreibung – ertrags erhöhend aufgelöst.

Unter Berücksichtigung der eigenkapitalähnlichen Investitionszuschüsse beträgt die **erweiterte Eigenmittelquote demnach rund 27 Prozent** und ist somit eine **Anlagendeckung größer 100 Prozent** gegeben.

Die **Rückstellungen** betreffen vor allem Personalansprüche wie Abfertigungen, nicht konsumierte Urlaube, Jubiläumsgelder, Überstundenguthaben, Prämien und sonstige Ansprüche, des Weiteren Vorsorgen für Gewährleistungsrisiken, Prüfung, Beratung und etwaige Prozessrisiken. Bei den **Abfertigungsrückstellungen** wurde der Kalkulationszinsfuß aufgrund der **Bestimmungen des RÄG 2014 von zwei Prozent p. a. auf 1,26 Prozent abgesenkt**, woraus eine **Aufstockung der Rückstellung um TEUR 318,2** resultierte.

Die **erhaltenen Anzahlungen** betreffen den Vorauszahlungsstand für die aktivseitig ausgewiesenen, noch nicht abgerechneten Forschungs- und Entwicklungsleistungen (siehe die Erläuterungen oben).

Die **Lieferverbindlichkeiten** betreffen Investitionen und laufenden Sachaufwand vor dem Bilanzstichtag und betreffen mit 2,44 Millionen Euro inländische Lieferanten.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** betreffen überwiegend Steuern und Sozialversicherungsbeiträge aus der laufenden Beitragsverrechnung sowie Honorare von Lehrbeauftragten.

Die **Passive Rechnungsabgrenzung** umfasst im Wesentlichen Fördergelder des Landes Steiermark und – wie bei den Erläuterungen zur Liquidität erwähnt – auch die Abrechnung von Bundesmitteln mit dem BMWF.

NACHHALTIGKEITS- REPORT 2016/2017

03

Nachhaltigkeitsreport 2016/2017



Mag. Dr. Roswitha Wiedenhofer
Leiterin der Abteilung Forschungsorganisation und
-services der FH JOANNEUM

Das Wirtschaftsjahr 2016/2017 wurde von der Geschäftsführung der FH JOANNEUM unter das Motto „Das Jahr der Inklusion“ gestellt. Eine Vielzahl von hausweiten Initiativen und projektspezifischen Aktivitäten in Lehre, Forschung und Weiterbildung dokumentieren das große Engagement unserer Hochschule, soziale Inklusion in unterschiedlichen Kontexten sichtbar, spürbar und erlebbar zu machen.

Die Mitarbeit an den World Winter Games der Special Olympics, Unterstützungsmaßnahmen für Menschen auf der Flucht und bewusstseinsbildende Maßnahmen wie die Veranstaltung „Facetten der Inklusion“ sind nur einige Highlights der Aktivitäten unserer Hochschule.

Auch im Kontext der Ressourcenschonung wurden an der FH JOANNEUM einige neue „grüne Akzente“ gesetzt. Wie unser KPR „Nachhaltigkeitsfördernde Initiativen“ zeigt, haben wir das darin gesteckte Ziel deutlich übertroffen. Dies nicht zuletzt durch ein besonderes Augenmerk zentraler Abteilungen auf ökologisches Verhalten beim Einkauf von Werbeartikeln, bei der Erstellung und Virtualisierung von Informationsmaterial sowie im Energie- und Abfallwirtschaftsbereich.

All diese Aktivitäten tragen dazu bei, unseren zentralen Leitwert „FH JOANNEUM als nachhaltige Organisation“ mit Leben zu füllen und so im Innen- und Außenverhältnis sichtbar zur Wahrnehmung unserer gesellschaftlichen Verantwortung beizutragen.

Eine Vielzahl von Initiativen und Aktivitäten in Lehre, Forschung und Weiterbildung dokumentieren das große Engagement unserer Hochschule, soziale Inklusion sichtbar, spürbar und erlebbar zu machen.

Key Performance Result: Nachhaltigkeitsfördernde Initiativen¹ der FH JOANNEUM

01

Zeitraum GJ 2016/17

Ökologische Perspektive	Soziale Perspektive		
	Bezogen auf spezielle Gesellschaftsgruppen	Allgemein karitativ	
ÖKOPROFIT – ein Kooperationsprojekt zur wirtschaftlichen Stärkung Grazer Betriebe durch vorsorgenden Umweltschutz	Initiative: Menschen auf der Flucht – die FH JOANNEUM hilft <ul style="list-style-type: none"> · Vortragsreihe FLUCHT.ort.AT · Vortrag „Die verlorenen Schätze der Menschheit im Krisenherd Nahost“ · Deutschkurse für unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge · Sportkurse 	Karitativer Bücherflohmarkt der Bibliothek der FH JOANNEUM	
Grüne Initiative – grüne PR-Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> · grüne Veranstaltungen, Folder, Broschüren und Give-aways 	Special Olympics World Winter Games: <ul style="list-style-type: none"> · Healthy Athletes Program · Strong Minds, Strong Bodies · Workshop für Athletinnen, Athleten, Trainerinnen, Trainer und Angehörige zum Thema Alltagsaktivitäten 		
Grüne Initiative – grüne FMA-Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> · Energiecontrolling und Energieaudits · Abfallwirtschaftskonzept 	Initiative: Facetten der Inklusion		
Grüne Initiative – Green IT: <ul style="list-style-type: none"> · IT-Energiesparmaßnahmen · Awareness-Maßnahmen 			
Umsetzungsprojekte ² in der Forschung, zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> · Green Tech Valley · Smart Food Grid · INTEGRA 	Umsetzungsprojekte in der Forschung, zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> · RevoT – Refugees in Vocational Training · Workplace Inclusion 4.0 · Cabin4All · <Get it> SignTeach Videobooks 		
Umsetzungsprojekte in der Lehre und/oder Weiterbildung ² , zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> · Green Big Data · Holz.Bau.Verbindung 	Umsetzungsprojekte in der Lehre und/oder Weiterbildung, zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> · Vorbereitungskurs für das AMS-Projekt „Förderung des Zugangs von Frauen zu technischen Ausbildungen an der FH“ · Menschen auf der Flucht: mehrere Projekte im Rahmen des interkulturellen Schwerpunkts R.U.D.I. 	Umsetzungsprojekte in der Lehre und/oder Weiterbildung, zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> · Gemeinsamer Handwerksunterricht mit Flüchtlingen · Große Bilder helfen kleinen Menschen · Charity Handballmarathon in Seiersberg 	
Anzahl	6	5	2
Zielwert	3	3	3

¹ Unter „Initiative“ werden Aktivitäten gezählt, die von zumindest zwei Instituten oder einer zentralen Abteilung der FH JOANNEUM durchgeführt werden.

² Umsetzungsprojekte in Lehre, Weiterbildung und Forschung müssen zumindest ein Beispielsprojekt umfassen, das im gegenständlichen Wirtschaftsjahr umgesetzt wurde. Unabhängig von der Gesamtanzahl an Projekten zählen die Kategorien jeweils einen Punkt bei Anzahl ≥ 1.

ÖKOLOGISCHE PERSPEKTIVE

ÖKOPROFIT und grüne FMA-Initiative

Die FH JOANNEUM fühlt sich als nachhaltige Organisation zu einem nachhaltigen Umgang mit Ressourcen verpflichtet.

Dementsprechend konnte 2016/2017 der Stromverbrauch um 2,6 Prozent gesenkt werden. Es wurden geeignete Maßnahmen gesetzt, um den Fernwärmeverbrauch zu reduzieren. Des Weiteren konnte in den letzten drei Jahren durch das doppelseitige Kopieren – trotz steigender Studierendenzahlen – der Papierverbrauch konstant gehalten beziehungsweise sogar um ein Drittel verringert werden.

Der Restmüll konnte durch bewusstseinsfördernde Maßnahmen und die Optimierung der Trennsysteme um 30 Prozent reduziert werden. Des Weiteren wurde an allen drei Standorten ein Gesundheits- und Mobilitätstag veranstaltet.

Projektleitung: Harald Maurer, Leiter der Abteilung Facility Management

Grüne PR-Initiative

Veranstaltungen der FH JOANNEUM orientieren sich am Kriterienkatalog für Green Meetings, einem österreichischen Umweltzeichen, das sich durch erhöhte Energieeffizienz und Abfallvermeidung sowie regionale Wertschöpfung und soziale Verantwortung auszeichnet.

Folder und Broschüren wurden auf ein Mindestmaß reduziert, digitale Information im Gegenzug forciert. Im Printbereich wird zudem auf umweltzertifiziertes Papier geachtet.

Bei Give-aways und Merchandisingprodukten wird auf Nachhaltigkeit und Sparsamkeit geachtet. Spitzer, Kugelschreiber und USB-Sticks gibt es FH-weit aus fsc-zertifiziertem, umweltgerechtem und sozial verträglichem Holz. Es werden zudem Fair-Wear-zertifizierte T-Shirts verwendet.

Projektleitung: Dr. Johanna Theurl, Leiterin der Abteilung PR und Marketing

Green IT

IT-Energiesparmaßnahmen an der FH JOANNEUM reichen vom sukzessiven Austausch von Altgeräten sowie Servern bis hin zur Anhebung der Serverraumtemperatur um zwei Grad Celsius. So wird weniger Energie für die Klimaanlage aufgewendet.

Durch Bewusstseinsbildung soll außerdem dafür gesorgt werden, dass Geräte unmittelbar nach Gebrauch abgeschaltet werden. Eine weitere geplante Maßnahme im IT-Bereich ist, Altgeräte über Recyclingfirmen zu verkaufen.

Projektleitung: Mag. Dietmar Acker, Leiter der Abteilung Zentrale IT-Services

Umsetzungsprojekte in der Forschung

Green Tech Valley

Green Tech Valley ist ein Sondierungsprojekt im Rahmen der Förderschiene Vorzeigeregion. In der Vorzeigeregion Energie des Klima- und Energiefonds werden mit innovativen Energietechnologien aus Österreich Musterlösungen für intelligente, sichere sowie leistbare Energie- und Verkehrssysteme der Zukunft entwickelt und aufgezeigt. Im Mittelpunkt des Projekts steht das effiziente Zusammenspiel von Erzeugung, Verbrauch, Systemmanagement und Speicherung in einem für alle Marktteilnehmer optimierten Gesamtsystem, das zeitweise mit bis zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien versorgt wird.

Der Vollertrag „Green Energy Lab“ wurde gemeinsam mit der Energieregion Burgenland und dem Konsortium aus Niederösterreich (VorTeil) erfolgreich eingereicht. Das Institut Energie-, Verkehrs- und Umweltmanagement der FH JOANNEUM ist an den Projekten Thermaflex und FlexHydroBat beteiligt. Green Energy Lab ist eines der größten Innovationsprojekte für Entwicklung und Demonstration grüner Energietechnologien in Österreich.

Projektleitung: FH-Prof. DI Dr. Christof Sumeder, Institut Energie-, Verkehrs- und Umweltmanagement

Smart Food Grid

Ein Smart Food Grid ist in Kombination mit smarten Energie-, Mobilitäts-, Entsorgungs- und Wohnbaukonzepten ein entscheidender Bestandteil, um eine umfassende Smart City zu gestalten.

Die nachhaltige Versorgung mit frischen, regionalen und nachhaltig hergestellten Lebensmitteln direkt von den vielfältigen Höfen und ländlichen Verarbeitungsbetrieben ermöglicht ein kurzketziges und ausfallssicheres Versorgungsnetz, das nur unter Einbeziehung intelligenter Konzepte und Strategien der Kommunikation und Logistik funktioniert.

Ziel des Projekts Smart Food Grid ist, eine nachhaltige Wertbeschaffung, Beschäftigung und Wertschöpfung am Land, effiziente Abläufe und die Basis für mehr Lebensqualität in der Stadt sicherzustellen.

Projektleitung: DI Dr. Ulrike Seebacher, MSc, Institut Angewandte Produktionswissenschaften

INTEGRA

In Europa werden circa 23 Prozent der insgesamt emittierten Treibhausgase durch den Personen- und Warentransport verursacht: Ein wesentlicher Hebel für die Reduktion des CO₂-Fußabdrucks im Bereich Transport ist die Elektrifizierung des Antriebsstrangs. Sowohl batteriebetriebene Elektrofahrzeuge als auch Plug-in-Hybrid-Elektrofahrzeuge erfüllen diese Anforderung: sie zeichnen sich durch eine hohe Energieeffizienz, Rekuperation und die Verwendung erneuerbarer Energien aus.

Die Markteinführung von Elektrofahrzeugen wird aber immer noch durch die Reichweiten- und Preisproblematik gebremst. Um diese „Bremsen“ zu lösen, soll im Projekt INTEGRA durch technisch-wissenschaftliche Behandlung von High Speed Drives eine nachhaltige Verbesserung der Effizienz des Gesamtsystems erreicht werden.

Projektleitung: FH-Prof. DI Dr. Hubert Berger, Institut Electronic Engineering

Umsetzungsprojekte in der Lehre

Green Big Data

In Unternehmen fallen massiv Daten an, etwa bei Sensoren an Industrieanlagen oder im automatisierten Bestellwesen. Intelligente Algorithmen suchen darin Muster, um Optimierungsmöglichkeiten, neue Produkte oder Geschäftsfelder zu erkennen. In der Green-Tech-Branche geht es beispielsweise um Daten, die bei neuen Energieanlagen im Bereich der Mobilität oder in der Stadtentwicklung sowie beim Wertstoffrecycling anfallen. Mit der Analyse dieser verknüpften Unternehmensdaten befassen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der innovativen Weiterbildung „Green Big Data“.

Das theoretische Wissen zu Big Data wird genauso vermittelt wie typische Geschäftsfelder und Anwendungsgebiete. Durch Transferprojekte, die im Rahmen von „Green Big Data“ gemeinsam mit den Unternehmen umgesetzt werden, wird das Wissen direkt in den Partnerunternehmen in die Praxis transferiert.

Projektleitung: FH-Prof. Mag. Dr. Wilhelm Zugaj, Institut Internet-Technologien & -Anwendungen

Holz.Bau.Verbindung

Im Qualifizierungsseminar „Holz.Bau.Verbindung“ wird die Thematik der Standard- und neuen Verbindungstechniken aufgegriffen und für die Anwendung systematisch aufbereitet. Für die Baupraxis steht die ganzheitliche und interdisziplinäre Betrachtung von Bausystemen im Mittelpunkt.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars erhalten fundierte Kenntnisse über Wirkungsweise und Nachweisführung bei Schraubenverbindungen und einen Überblick über die Einsatzmöglichkeiten, basierend auf den aktuellen Forschungsergebnissen: Sie erwerben die Kompetenz für bauphysikalisch, konstruktiv und bauwirtschaftlich optimierte Systeme und eigene Innovationen.

Projektleitung: DI Dr. Markus Wallner-Novak, Institut Bauplanung und Bauwirtschaft

SOZIALE PERSPEKTIVE

Projekte bezogen auf spezielle Gesellschaftsgruppen

Special Olympic World Winter Games

Mehr als 350 Studierende und zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der FH JOANNEUM waren für die Special Olympics World Winter Games in der Steiermark im Einsatz – sie machten damit rund ein Zehntel aller freiwilligen Helferinnen und Helfer der World Winter Games in der Steiermark aus.

Fünf Stationen, 1.500 Sportlerinnen und Sportler, 6.000 Screenings: Beim Healthy Athletes Program haben über 300 Studierende, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von „Diätologie“, „Ergotherapie“, „Gesundheitsmanagement im Tourismus“, „Logopädie“, „Physiotherapie“ und „Radiologietechnologie“ die Gesundheit der Athletinnen und Athleten gecheckt. Parallel zu den sportlichen Bewerben der Special Olympics haben sie die Fitness und das Gesundheitsverhalten der Athletinnen und Athleten überprüft und ihnen Tipps für den Alltag mitgegeben.

Zusätzlich unterstützten mehr als 60 Studierende des Studiengangs „Journalismus und Public Relations (PR)“ die Special Olympics während der World Winter Games mit Videos, Fotos und Texten für die Social-Media-Kanäle der Special Olympics. Schon im Vorfeld hatten sie im Rahmen der Initiative „Heartnews“ Videos über die verschiedenen Projekte der FH JOANNEUM produziert.

Gesamtleitung: FH-Prof. Mag. Dr. phil. Martin Johannes Gössl, Institut Soziale Arbeit

Beispielprojekte im Rahmen der Special Olympic World Winter Games:

Strong Minds, Strong Bodies

Im Programm „Strong Minds, Strong Bodies“ lernten an den Special Olympics teilnehmende Athletinnen und Athleten sowie ihre Trainerinnen und Trainer unterschiedliche Stressbewältigungsstrategien kennen. Die Studierenden unterstützen dabei interessierte Personen beim Ausprobieren verschiedener Strategien wie positives Denken, das Entwickeln von Beruhigungsroutinen oder Dehnübungen. Die für die jeweiligen Athletinnen und Athleten wichtigen Strategien wurden in einem Handout festgehalten. Ein Großteil der Unterstützung erfolgte mittels nonverbaler Kommunikation.

Projektleitung: Romana Toriser und Brigitte Loder-Fink, MSc, Institut Ergotherapie

Aktivitäten des täglichen Lebens (ADL)

Im Rahmen des Healthy Athletes Program wurde für Olympiateilnehmerinnen, Olympiateilnehmer, Trainerinnen, Trainer und Angehörige ein Workshop zum Thema ADL entwickelt und umgesetzt. Im Fokus dabei standen neben dem An- und Ausziehen von Sportkleidung auch die Nutzung entsprechender Hilfsmittel unter Berücksichtigung der kognitiven und körperlichen Einschränkungen der Athletinnen und Athleten.

Projektleitung: Stefanie Schwarzl, BSc, Institut Ergotherapie; Serah Seitz, BHB Kainbach

Menschen auf der Flucht

Die Initiative „Menschen auf der Flucht – die FH JOANNEUM hilft“ setzte im zweiten Jahr ihres Bestehens Maßnahmen und Projekte des vorangegangenen Jahres fort. Außerdem wurden manche Maßnahmen weiterentwickelt oder gänzlich neu geschaffen:

Bei der Vortragsreihe FLUCHT.ort.AT mit den zwei Schwerpunkten „Öffentliche Sicherheit“ sowie „Kompetenzerwerb in der Arbeit mit Flüchtlingen und Migrantinnen und Migranten“ diskutierten Expertinnen und Experten am Podium aktuelle Fragen zu den Themen Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft. Zusätzlich fand in Kooperation mit ICOM Österreich und dem Archäologiemuseum Schloss Eggenberg der Vortrag „Die verlorenen Schätze der Menschheit im Krisenherd Nahost“ statt, in dem auf die Gefahren für das kulturelle Erbe in den Kriegsgebieten eingegangen wurde.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der FH JOANNEUM hielten ehrenamtlich Deutschkurse für unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge. Freie Plätze in den Deutschkursen für internationale Studierende wurden erneut Asylsuchenden und anerkannten Flüchtlingen angeboten. Den vom AMS geförderten und von der Abteilung Internationale Beziehungen initiierten sowie durchgeführten Deutschkurs „2B2“ schlossen 13 anerkannte Flüchtlinge erfolgreich ab. Außerdem nahmen Asylsuchende und anerkannte Flüchtlinge wieder an den von der Abteilung organisierten Sportkursen gemeinsam mit FH-Studierenden teil: von Zumba über Pilates, Afro-Dance, Capoeira, Ultimate Frisbee bis hin zu Fußball.

Gesamtleitung: Birgit Hernady, Leiterin der Abteilung Internationale Beziehungen; Dietmar Ackerl, Leiter der Abteilung Zentrale IT-Services

Facetten der Inklusion

Das Institut Informationsmanagement und das Institut Soziale Arbeit der FH JOANNEUM zeigten im Rahmen der Veranstaltung „Facetten der Inklusion“ auf, welche Möglichkeiten inklusive Didaktik im terti-

ären Bereich bietet, ob und wie Inklusion und Diversität an der FH JOANNEUM gelebt werden, welche Projekte es dazu an unserer Hochschule bereits gegeben hat und gibt. Im Fokus der Initiative stand, was können wir tun, um ein Bewusstsein für das Thema Inklusion zu schaffen.

Projektleitung: FH-Prof. Mag. Dr. Lisa Zimmermann, Institut Informationsmanagement; Mag. Monika Altenreiter, Institut Soziale Arbeit

Umsetzungsprojekte in der Forschung

RevoT – Refugees in Vocational Training

Im Rahmen des „Erasmus+“-Projekts ist das Institut Soziale Arbeit der FH JOANNEUM an einem internationalen Austausch zur Verbesserung der Arbeitsmarktsituation von Asylberechtigten engagiert. Damit wird eine Thematik, die aktuell in der Öffentlichkeit viel Beachtung findet, aufgegriffen und in einem europäischen Kontext beleuchtet.

Ziel von RevoT ist die Sammlung von Good-Practice-Beispielen in der beruflichen Bildung und Beratung sowie der Arbeitsmarkteingliederung von Asylberechtigten.

Projektkonsortium: Volkshochschule Hannover, Deutschland, Koordination; Cramars società cooperativa sociale, Italien; Dafni Kentro Epaggelmatikis Katartisis, Griechenland; Fundacion Docete Omnes, Spanien; Participatie in Diversiteit, Niederlande; Obrtnicko-uciliste, Kroatien.

Projektleitung: Mag. Helga Moser, Institut Soziale Arbeit

Workplace Inclusion 4.0

Im Mittelpunkt des „Erasmus+“-Projekts stehen die Verbesserung der Arbeitsplatzsituation von Menschen mit Beeinträchtigung und die bessere Integration am Arbeitsplatz. Als Ergebnis und Wirkung des Projekts wird ein ganzheitliches Training geschaffen, welches die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Verbesserung der Arbeitssituation für Menschen mit Beeinträchtigung befähigt.

Das Bewusstsein für das Thema soll nachhaltig geschärft werden. Zusätzlich können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Zertifikat über die absolvierte Ausbildung erhalten.

Projektkonsortium: FH JOANNEUM, Österreich; YASAR UNIVERSITESI, Türkei; Haaga-Helia Ammattikorkeakoulu, Finnland; DIAN, Griechenland; Fondazione Fenice Onlus, Italien; EURORESO, Italien; Capability, Österreich.

Projektleitung: FH-Prof. DI Dr. Franz Niederl, Institut Internet-Technologien & -Anwendungen

Cabin4All

Heutige Flugzeugkabinen erfüllen die Anforderungen mobilitätseingeschränkter Personen nur sehr eingeschränkt. Das Takte-off-Projekt Cabin4All des Instituts Luftfahrt / Aviation zielte darauf ab, Maßnahmen für bestmögliche Barrierefreiheit zu konzipieren und zu evaluieren, die für Betroffene einen echten Mehrwert bieten und für Fluglinien möglichst effizient sind. Basierend auf den Erkenntnissen des Projekts können gezielt zukünftige Entwicklungen zur Verbesserung der Barrierefreiheit in Flugzeugkabinen vorangetrieben werden.

Projektleitung: Mag. Heidelinde Jelinek-Nigitz, Institut Luftfahrt / Aviation

<Get it> SignTeach Videobooks

Der Steirische Landesverband der Gehörlosenvereine im ÖGLB fördert hörgeschädigte Personen mit dem Ziel, diesen mehr Selbstständigkeit und bessere Chancen im Berufsleben zu bieten. Um dies zu unterstützen, wurde am Institut Informationsmanagement der FH JOANNEUM ein innovatives SignTeach-Videobooks-Lernsystem entwickelt, mit welchem hörgeschädigte Personen zielgruppengerecht den Umgang mit Computern erlernen und vertiefen können. Das moderne Videobooks-System ermöglicht die Absolvierung der Kurse sowohl online wie auch offline mit DVDs sowie USB-Sticks.

Projektleitung: Prof. DI Dr. Alexander K Nischelwitzer, Institut Informationsmanagement; Gabi Zemann, Steirischer Landesverband der Gehörlosenvereine im ÖGLB

Umsetzungsprojekte in der Lehre

Vorbereitungskurs im Rahmen des AMS-FIT-Projekts

Das AMS-Projekt „Förderung des Zugangs von Frauen zu technischen Ausbildungen an der FH“ unterstützt Frauen, die ihren Bachelorabschluss mit einem technischen Vollzeitstudium erreichen wollen. Zwei Teile des Vorbereitungskurses wurden von der FH JOANNEUM angeboten. Der erste Teil umfasste die Studienorientierung für 20 Teilnehmerinnen. Ziel war es, die Frauen für das Studium zu motivieren und ihnen die Inhalte des Studiums und das Berufsbild näher zu bringen.

Projektleitung: Dr. Johanna Theurl, Leiterin der Abteilung PR und Marketing

Menschen auf der Flucht

Im von der Abteilung Internationale Beziehungen ins Leben gerufenen interkulturellen Schwerpunkt R.U.D.I. – lang für: respectful, united, diverse, intercultural – nahmen im Studienjahr 2016/2017 an folgenden Lehrveranstaltungen und Workshops neben (internationalen) Studierenden auch Asylsuchende und anerkannte Flüchtlinge teil:

- Kommunikation im interkulturellen Kontext
- Mythen in Zeit und Raum
- Kultur- & Integrationsbotschafterinnen beziehungsweise -botschafter
- Dies festos tibi placent? Feste und Partys – wie Menschen feierten und feiern

Drüber hinaus eröffneten unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UMF) die (Dauer-) Ausstellung „Menschen in Zeit und Raum“ an der FH JOANNEUM. Das Projekt „UMF im UMJ“ entstand aus einer Zusammenarbeit des Teams Archäologie und Vermittlung am Museumsstandort Schloss Eggenberg des Universal museums Joanneum (UMJ) mit dem alea Lernforum.

Gesamtleitung der Initiative: Birgit Hernady, Leiterin der Abteilung Internationale Beziehungen; Dietmar Ackerl, Leiter der Abteilung Zentrale IT-Services

Karitative Projekte

Karitativer Bücherflohmarkt der Bibliothek

Von Krimis, Kochbüchern und Kinderliteratur bis Sach- und Reiseliteratur waren dank der zahlreichen Buchspenden erneut Bücher beim karitativen Flohmarkt der FH JOANNEUM für eine Spende von zwei Euro zu erwerben.

Der Erlös kam der Aktion „Menschen auf der Flucht – Die FH JOANNEUM hilft“ zugute.

Projektleitung: Mag. Andrea Zemanek, Leiterin der Bibliothek

Umsetzungsprojekte in der Lehre

Charity Handballmarathon in Seiersberg

Bereits zum siebenten Mal lieferten sich am 5. Mai 2017 drei Teams des Instituts Physiotherapie der FH JOANNEUM ein spannendes Handballmatch für den guten Zweck. Zwei Studierendenteams und ein Team, bestehend aus Lehrenden, konnten gemeinsam mit weiteren 60 Teams Geld für drei steirische Familien in Not erspielen.

Projektleitung: Maria Kormann, Institut Physiotherapie

Große Bilder helfen kleinen Menschen

Als Gesundheitsstudiengang fühlen sich die Studierenden des Instituts Biomedizinische Analytik in ihrer sozialen Verantwortung den kleinsten und schwächsten Mitgliedern unserer Gesellschaft besonders verbunden. Das Ziel der Elterninitiative „Kleine Helden – Initiative für Früh- & Neugeborene“ ist, Informationsdefizite zu beheben und den Dialog zwischen Ärztinnen, Ärzten, Eltern und Institutionen zu fördern.

Im Zuge unterschiedlicher Lehrveranstaltungen wurden Fotos von Gewebeschnitten, die gemeinsam mit den Studierenden angefertigt wurden, digital bearbeitet und vergrößert. Diese wurden anschließend unter dem Motto „Große Bilder helfen kleinen Menschen“ im Zuge einer Veranstaltung der FH JOANNEUM gegen eine freiwillige Spende angeboten. Der Reinerlös von 880 Euro kam zur Gänze dem guten Zweck des Vereins „Kleine Helden“ zugute.

Projektleitung: Jennifer Blauensteiner, Leiterin des Instituts Biomedizinische Analytik

Gemeinsamer Handwerksunterricht mit Flüchtlingen

Flüchtlinge, insbesondere Frauen und Jugendliche wurden eingeladen, den im Curriculum des Studiengangs „Ergotherapie“ vorgesehenen Handwerksunterricht zu besuchen. So konnten gemeinsam verschiedene Techniken ausprobiert und entsprechende Produkte hergestellt werden. Dieses Angebot wurde im Studienjahr 2016/2017 gerne angenommen.

Projektleitung: Gabriele Schwarze; Leiterin des Instituts Ergotherapie; Christa Gressl (extern)

Alle Projekte und Initiativen sind auf unserer Website nachzulesen: www.fh-joanneum.at/forschung und www.fh-joanneum.at/blog

WISSENSBILANZ

2016/2017

04

Wissensziele

LEISTUNGSPROZESS LEHRE

Humankapital

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der FH JOANNEUM bringen ein hohes Maß an beruflicher Expertise mit, sind wissenschaftlich qualifiziert und didaktisch erfahren.

Die FH JOANNEUM strebt die Gleichstellung von Frauen und Männern in allen Unternehmensbereichen an und heißt Studierende und Lehrende mit jeglichem ethnischen oder religiösen Hintergrund oder körperlicher Beeinträchtigung willkommen.

Strukturkapital

Die Berufsfähigkeit und wissenschaftliche Qualifikation der Studierenden wird durch eine begrenzte Anzahl der Studienplätze, durch Studiengänge, die dem europäischen Hochschulmodell entsprechen, sowie durch angewandte Forschung generiertes Wissen in den Departments und Instituten der FH JOANNEUM sichergestellt.

Eine lernzentrierte Arbeitsmethodik, kleine Gruppen, hochschuladäquate Infrastruktur – Bibliothek, Labors, Kommunikations- und Informationstechnologie – und Integration von E-Learning-Szenarien bieten eine optimale Lernumgebung.

Beziehungskapital

Internationale Kooperationen im Hochschulbereich sowie die Mobilität von Studierenden und Lehrenden im Austausch

mit Partneruniversitäten gewährleisten die internationale Positionierung der FH JOANNEUM.

Intensive Netzwerke zu Partnerunternehmen und Partnerhochschulen sowie gemeinsam entwickelte und durchgeführte Bildungsmodelle sichern zudem die Qualität und Praxistauglichkeit der Bildung.

LEISTUNGSPROZESS F&E

Humankapital

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der FH JOANNEUM sind in inhaltlich vielfältigen anwendungsorientierten Forschungsprojekten tätig und generieren damit kontinuierlich Wissen für Hochschule, Wirtschaft und Gesellschaft. Das Know-how aus Forschung und Entwicklung wird in die Lehre eingebracht und dient damit einer wissenschaftsgeleiteten Hochschule als Basis.

Strukturkapital

Die flexiblen Strukturen der FH JOANNEUM bilden eine effektive Basis für die Umsetzung von anspruchsvollen Forschungsaufgaben. Mit hochwertiger Labor- und IT-Infrastruktur sowie der wissenschaftlichen Bibliothek werden Forschungsvorhaben in den Departments, Instituten beziehungsweise Studiengängen unterstützt.

Beziehungskapital

Durch die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Wirtschaftsunternehmen trägt die FH JOANNEUM maßgeblich zur Stärkung

der Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschafts- und Forschungsstandortes Steiermark bei. Partnerschaften zu Hochschulen in der Region sowie national und international gewährleisten darüber hinaus den Austausch und die Weiterentwicklung von Forschungsergebnissen.

LEISTUNGSPROZESS WEITERBILDUNG

Humankapital

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der FH JOANNEUM bieten ihr vielfältiges, durch Lehre und anwendungsorientierte Forschungsprojekte erworbenes Wissen in Form von Weiterbildungsveranstaltungen einer breiten Öffentlichkeit an. Die FH JOANNEUM ist ein Partner für lebenslanges Lernen.

Strukturkapital

Die FH JOANNEUM stellt mit institutionalisierten Veranstaltungsreihen, berufs begleitenden Masterlehrgängen, Symposien, der SUMMER BUSINESS SCHOOL und E-Learning-Angeboten effektive Strukturen für gezielte Weiterbildung zur Verfügung.

Beziehungskapital

Durch regelmäßige Weiterbildungsangebote ermöglicht die FH JOANNEUM Personen aus Wirtschaft und Gesellschaft und ihren Absolventinnen, Absolventen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in vielfältiger Weise die Aneignung von aktuellem Wissen und stärkt damit deren Kompetenz.

Das Wissensbilanzmodell der FH JOANNEUM



Das gesetzliche Umfeld, die Strategien und die Wissensziele der FH JOANNEUM stellen die Rahmenbedingungen dar. Sie sind speziell für die Schaffung und die Entwicklung des intellektuellen Vermögens sowie die Leistungsprozesse ausschlaggebend.

Das intellektuelle Vermögen gliedert sich in die drei Bereiche Humankapital, Strukturkapital und Beziehungskapital.

Das Humankapital beschreibt die individuellen Fertigkeiten und Kompetenzen sowie die Motivation und Lernfähigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Das Strukturkapital bewertet das Umfeld, das die Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Studierenden benötigen, um produktiv und innovativ sein zu können. Gemeint sind damit Strukturen, Prozesse und Abläufe, die an der FH JOANNEUM dokumentiert sind.

Das Beziehungskapital zeigt an, wie stark die FH JOANNEUM mit externen Partnern vernetzt ist und von Interessentinnen und Interessenten wahrgenommen wird. Vernetzung bezeichnet die Kooperationen mit Forschungseinrichtungen, Hochschulen oder Wirtschaftsunternehmen.

Die Leistungsprozesse sind in die Bereiche Lehre, Forschung und Entwicklung sowie Weiterbildung gegliedert.

Der Nutzen aller Leistungen spiegelt sich schlussendlich in den Ergebnissen und deren Wirkung wider. Ob die Leistungen auch Erfolg bringend sind, ergibt sich aus der Wirkung auf die relevanten Interessensgruppen. Diese können zum Beispiel Absolventinnen und Absolventen oder Finanzierungspartner sein.

Die Leistungen, die an der FH JOANNEUM erbracht werden, sind herzeigbar. Und die Wissensbilanz ist ein geeignetes Instrument, über unsere Leistungen in Lehre, Forschung und Weiterbildung zu berichten.

1. INTELLEKTUELLES VERMÖGEN DER FH JOANNEUM

1.1. HUMANKAPITAL

Indikator Humankapital

01

	Wert 2014/15	Wert 2015/16	Wert 2016/17	Bemessungszeitraum	Trend	Ziel
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der FH JOANNEUM (Vollzeitäquivalent) ¹	463,2	475,45	490,64	per 30.06.17	↑	↑
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der FH JOANNEUM (Kopfzahlen)	594	624	651	per 30.06.17	↑	↑
Geschlechtsaufteilung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:						
- männlich	295	305	314	per 30.06.17	↑	↑
- weiblich	299	319	337		↑	↑
Anzahl der hauptberuflich Lehrenden ² (Kopfzahlen)	194	200	211	per 30.06.17	↑	↑
Anzahl der Lehrbeauftragten ³ (Kopfzahlen)	908	933	966	STJ 2016/17 ^a	↑	↑
Geschlechtsaufteilung der Lehrbeauftragten:						
- männlich	621	647	653	STJ 2016/17	↑	↑
- weiblich	287	286	313		↑	↑
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung – Zentrale Abteilungen (Kopfzahlen)	138	149	157	per 30.06.17	↑	↑
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einer FH-Professur	46	41	44	per 30.06.17	↑	↑

↑ Ziel ist Erhöhen des angegebenen Wertes ↓ Ziel ist Senken des Wertes ↔ Ziel ist Halten des Wertes

Zuwachs an Beschäftigten

Im Berichtszeitraum 2016/2017 hat sich die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von 624 auf 651 erhöht. Der Frauenanteil liegt bei 52 Prozent. Bei den hauptberuflich Lehrenden und Lehrbeauftragten ist im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls ein leichter Zuwachs zu verzeichnen. Betrachtet man die Geschlechteraufteilung bei den Lehrbeauftragten, sind nach wie vor mehr als doppelt so viele Männer wie Frauen als nebenberuflich Lehrende an der FH JOANNEUM tätig.

Wie Abbildung 3 zeigt, ist der Anteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung der Studiengänge inklusive sonstiger Stellen auch 2016/2017 etwas höher als der Anteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den zentralen Abteilungen. Dies ist auf die zunehmend dezentrale Organisation administrativer Tätigkeiten zurückzuführen. Der Anteil der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist geringfügig gestiegen.

Anhaltender Trend zur Höherqualifikation

Vergleicht man die Qualifikation der hauptberuflich Lehrenden sowie wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat sich im Berichtszeitraum 2016/2017 der Anteil von Personen mit keinem akademischen Abschluss deutlich verringert – und zwar von 4,5 Prozent auf zwei Prozent. Hingegen ist der Anteil der hauptberuflich Lehrenden sowie wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem Doktorat oder einer Habilitation nahezu gleichgeblieben.

Der Anteil der Personen mit Bachelorabschluss als höchste Qualifikation ist von sechs Prozent auf acht Prozent gestiegen (siehe Abbildung 4).

Bei den nebenberuflich Lehrenden beziehungsweise Lehrbeauftragten hat sich die Qualifikationsstruktur im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügig verändert (siehe Abbildung 5). Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem Titel FH Professorin beziehungsweise FH Professor hat sich, wie Tabelle 1 zeigt, im Vergleich zum Vorjahr von 41 auf 44 erhöht.

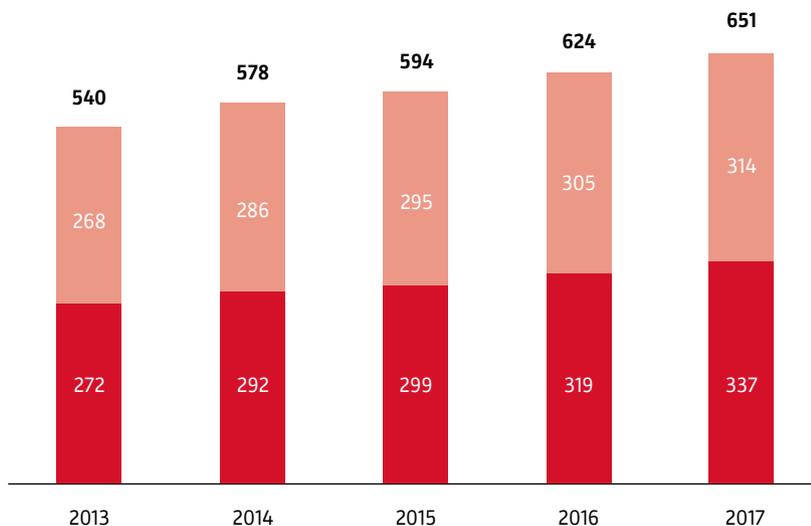
- 1 Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter inkludiert karentierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, exklusive fallweise Beschäftigte und dienstzugewiesene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- 2 Wert inkludiert Studiengangsleiterinnen und -leiter sowie berufsspezifisch Lehrende (Personen mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen werden nur einmal gezählt).
- 3 Summe über alle Studiengänge und Lehrgänge. Lehrbeauftragte, die in mehreren Studiengängen und Lehrgängen unterrichten, werden nur einmal berücksichtigt.
- 4 STJ = Studienjahr

Angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

02

- Mitarbeiterinnen
- Mitarbeiter

Stand jeweils 30.06.

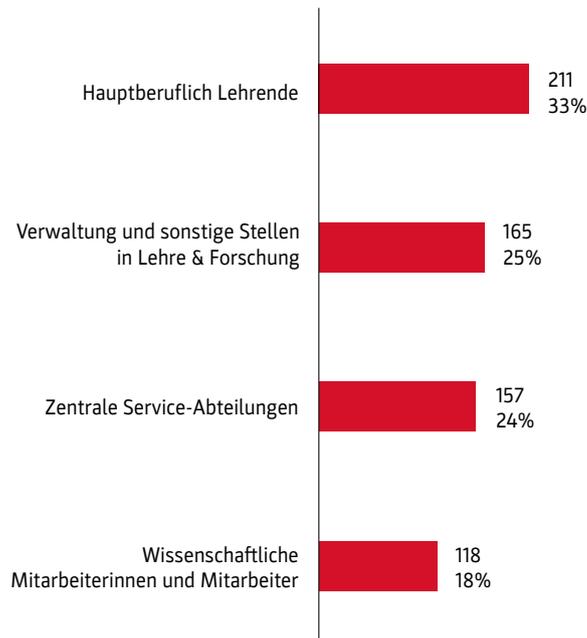


Angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Funktion

Stand 30.06.2017

03

Gesamt: 651

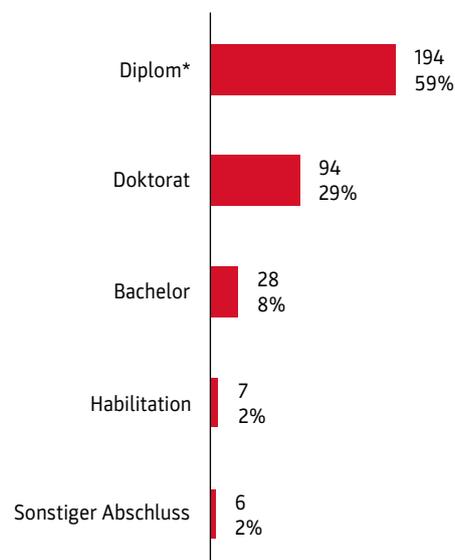


Hauptberuflich Lehrende, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach höchster Qualifikation

Stand 30.06.2017

04

Gesamt: 329



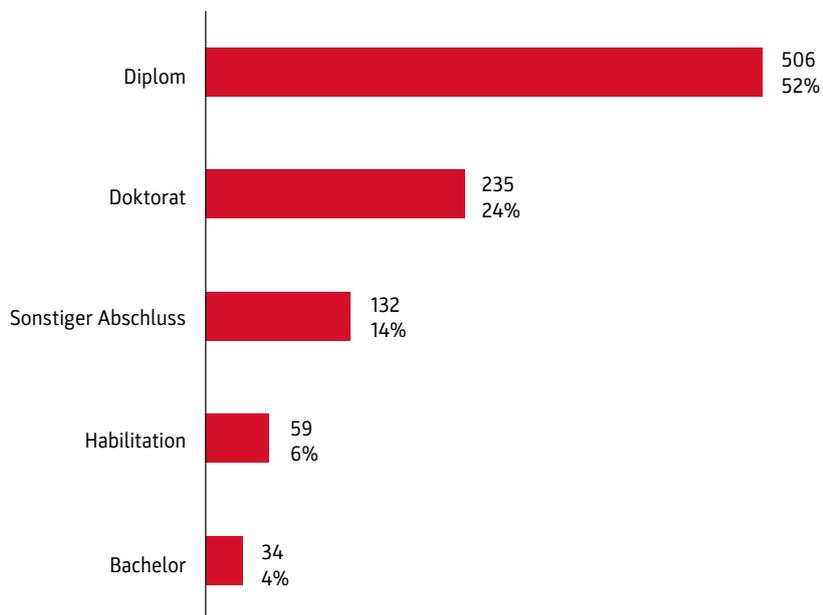
* Diplomingenieur, Magister, Master oder Doktorat Medizin (der Abschluss Doktorat der Medizin bzw. der Human- oder Zahnmedizin wird hier auch gezählt – folgt der BIS-Systematik).

Lehrbeauftragte an den Studiengängen und Lehrgängen nach höchster Qualifikation

05

Zeitraum STJ 2016/17

Gesamt: 966

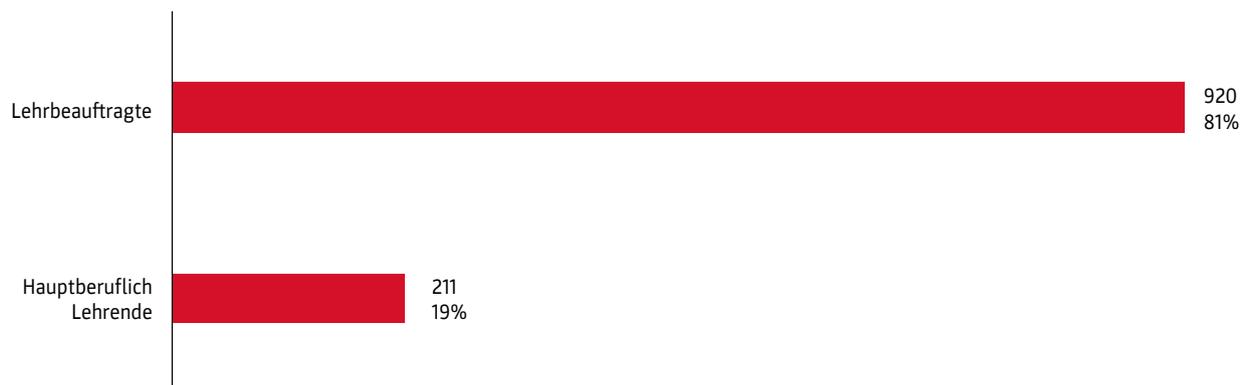


Lehrende an den Studiengängen

06

Stand 30.06.2017 bzw. Zeitraum STJ 2016/17

Gesamt: 1.131



Angebote (geleistete) Semesterwochenstunden (ASWS)

Zeitraum STJ 2016/17

07

Gesamt: 7.625



1.2. STRUKTUR- UND BEZIEHUNGSKAPITAL

Indikator Strukturkapital

08

	Wert 2014/15	Wert 2015/16	Wert 2016/17	Bemessungszeitraum	Trend	Ziel
Aufwendungen in Literatur und Medien ⁵	€ 240.400	€ 334.807	€ 300.687	GJ 2016/17 ⁶	↓	↔
Studierende pro EDV-Platz ⁷	2,63	2,83	2,92	per 30.06.17	↑	↑
Platzangebot pro Studierende nach Standort (m ²):						
- Graz		9,15	9,31	per 30.06.17	↑	↔
- Kapfenberg	-	8,39	8,21		↓	↔
- Bad Gleichenberg		6,57	6,12		↓	↔

↑ Ziel ist Erhöhen des angegebenen Wertes ↓ Ziel ist Senken des Wertes ↔ Ziel ist Halten des Wertes

Indikator Beziehungskapital

09

	Wert 2014/15	Wert 2015/16	Wert 2016/17	Bemessungs- zeitraum	Trend	Ziel
Anzahl der Partnerhochschulen	247	266	277	per 30.06.17	↑	↑
Anzahl der Outgoing-Lehrenden (Erasmus+)	23	22	20	GJ 2016/17	↓	↑
Anzahl der Incoming-Lehrenden (Erasmus+)	18	29	25	GJ 2016/17	↓	↑
Anzahl der Outgoing-Mitarbeiterinnen und Outgoing-Mitarbeiter im Rahmen von Erasmus+ / Staff Training ⁸	26	26	30	GJ 2016/17	↑	↑
Anzahl der Outgoing-Studierenden	257	244	228	GJ 2016/17	↓	↑
Anzahl der Incoming-Studierenden	200	223	200	GJ 2016/17	↓	↑

↑ Ziel ist Erhöhen des angegebenen Wertes ↓ Ziel ist Senken des Wertes ↔ Ziel ist Halten des Wertes

State of the Art

Gezielte Investitionen in eine moderne Infrastruktur sind – trotz allgegenwärtiger Sparvorhaben im Hochschulsektor – Voraussetzung, damit Studierende und MitarbeiterInnen in einem produktiven, kreativen und leistungsfördernden Klima arbeiten können. Wesentliche Indikatoren dafür sind die Ausstattung der Bibliothek mit Literatur und Medien sowie die Anzahl moderner EDV-Plätze, die den Studierenden zur Verfügung stehen. Unsere fortlaufenden Anstrengungen auch in diesem wichtigen Bereich im Hochschulsektor ganz vorne dabei zu sein, zeigen die Werte in Tabelle 8.

Über 270 Partnerhochschulen

Die weltweite Vernetzung mit anderen Hochschulen und die damit verbundene Mobilität von Lehrenden und Studierenden ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die FH JOANNEUM. Auch im Geschäftsjahr 2016/2017 hat ein reger internationaler Austausch stattgefunden, wie die Werte in Tabelle 9 im Detail belegen. In den drei Vergleichsjahren zeigt sich hier in nahezu allen Kategorien eine stabile und kontinuierlich positive Entwicklung.

5 In EUR, Zugang Investitionen „Bibliothek“ (gerundet).

6 GJ = Geschäftsjahr

7 Basis sind alle PCs in Seminarräumen, Hörsälen und Labors inklusive CAD-Labors.

8 Das „Staff Training“ im Rahmen von Erasmus+ ist ein gefördertes Austauschprogramm für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung, um Erfahrungen an ausländischen Partneruniversitäten im eigenen Arbeitsbereich zu machen.

2. LEISTUNGSPROZESSE DER FH JOANNEUM

2.1. LEHRE

Indikator Lehre

10

	Wert 2014/15	Wert 2015/16	Wert 2016/17	Bemessungszeitraum	Trend	Ziel
Anzahl der Studiengänge ⁹	46	46	47	per 15.11.16	↑	↑
Anzahl der Bewerbungen um einen Studienplatz	5.265	5.191	5.836	25.09.15-25.09.16	↑	↑
Anzahl der Studierenden	4.000	4.127	4.288	per 15.11.16	↑	↑
Aufteilung der Studierenden:						
- Bachelorstudiengänge	2.861	2.899	3.090	per 15.11.16	↑	↑
- Masterstudiengänge	1.117	1.222	1.193		↓	↑
- Diplomstudiengänge ¹⁰	22	6	5		↓	0
Anzahl der Studienabbrucherinnen und Studienabbrucher	287	302	318	15.11.16-15.11.17	↑	↔
Anzahl der Studienabbrucherinnen und Studienabbrucher in Relation zur Anzahl der Studierenden (in %)	7 %	7 %	7 %	15.11.16-15.11.17	↔	↔
Anzahl der Absolventinnen und Absolventen	1.143	1.165	1.246	15.11.16-15.11.17	↑	↑
Aufteilung der Absolventinnen und Absolventen:						
- Bachelorstudiengänge	788	707	807	15.11.16-15.11.17	↑	↑
- Masterstudiengänge	340	458	438		↓	↑
- Diplomstudiengänge	15	0	1		↔	0

↑ Ziel ist Erhöhen des angegebenen Wertes ↓ Ziel ist Senken des Wertes ↔ Ziel ist Halten des Wertes

Steigende Studierendenzahlen

Die Anzahl der Studiengänge der FH JOANNEUM hat sich im Vergleich zum Vorjahreswert von 46 auf 47 erhöht. Neu im Studienjahr 2016/2017 startete der Bachelor-Studiengang „Gesundheits- und Krankenpflege“ am Standort Graz.

Die Anzahl der Studierenden gegenüber dem Vorjahr hat sich um 161 erhöht, sodass im Berichtszeitraum 4.288 Studierende an den Studiengängen der FH JOANNEUM inskribiert waren. Die Anzahl der Bewerberinnen und Bewerber steigerte sich gegenüber dem Vorjahr erfreulicherweise um 645 auf den Wert von 5.836. Wie Abbildung 13 zeigt, hält das Wachstum der Studierendenzahlen auch im Jahr 2017 an: im Wintersemester 2017/2018 absolvieren bereits 4.417 Studierende ihr Studium an der FH JOANNEUM.

Mit 21 Prozent der Studierenden ist das Department Management das größte Department, gefolgt vom Engineering-Department mit 19 Prozent, dem Department Gesundheitsstudien mit 16 Prozent und den Departments Bauen, Energie & Gesellschaft sowie Angewandte Informatik mit je 15 Prozent (siehe Abbildung 14).

Zuwachs an Absolventinnen und Absolventen

Im Berichtszeitraum 2016/2017 haben 1.246 Studierende ihre Ausbildung an der FH JOANNEUM abgeschlossen. Dieser Wert liegt damit um 81 höher als der Wert des Vorjahres mit 1.165 Absolventinnen und Absolventen. Abbildung 15 macht diese Entwicklung deutlich.

Auch bei der Zahl der Absolventinnen und Absolventen stellt das Department Management den größten Anteil mit 23 Prozent, gefolgt vom Department Engineering mit 18 Prozent, dem Department Gesundheitsstudien mit 17 Prozent und den Departments Bauen, Energie & Gesellschaft und Medien & Design mit je 16 Prozent (siehe Abbildung 16)

Senkung der Drop-outs

Die Anzahl der Studienabbrecherinnen und Studienabbrecher hat sich im Berichtszeitraum wie in den letzten beiden Vorjahren auf den niedrigen Wert von sieben Prozent stabilisiert. Durch die an der FH JOANNEUM eingeführten Instrumente zur Drop-out-Senkung, wie beispielsweise verstärkte Beratung von Studieninteressierten vor Studienbeginn, die Studieneingangsphase, Mentoring-Programme oder verstärktes Coaching der Studierenden in schwierigen Studiensituationen – insbesondere in den berufsbegleitenden Studiengängen – und das Mathematik Warm-up-Programm, konnten somit die gesetzten Ziele weiterhin erreicht werden.

9 Im Berichtszeitraum bewilligte und aktive Studiengänge.

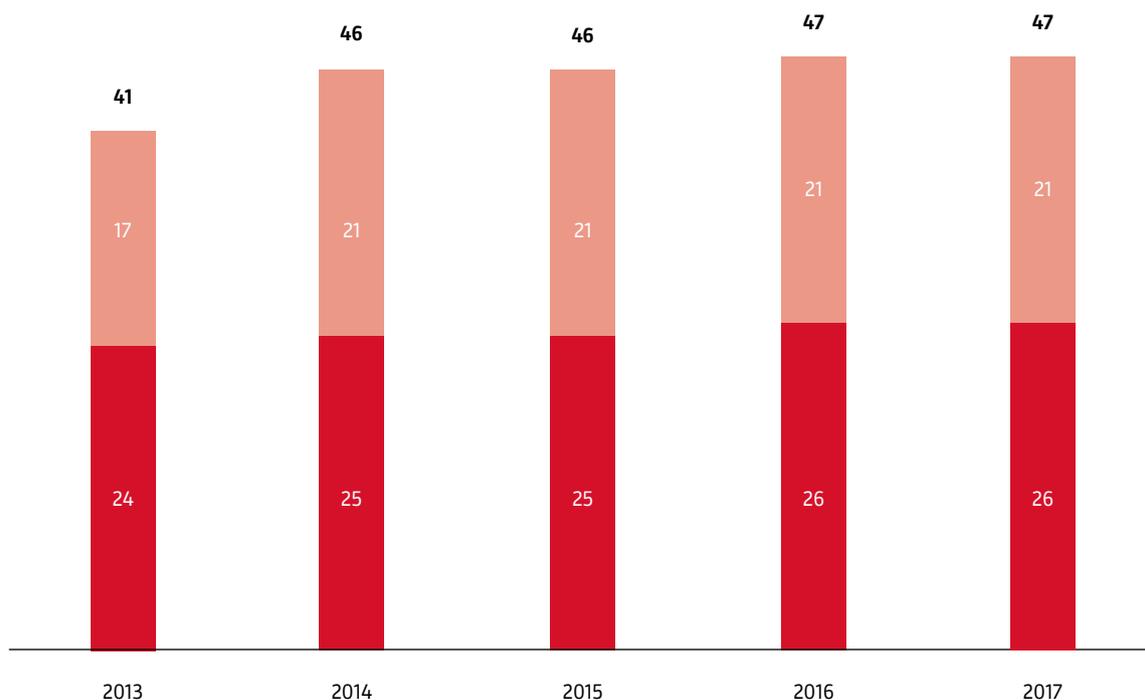
10 Erfasst werden jene Studierenden, die an bereits auslaufenen Diplomstudiengängen inskribiert sind, aber ihr Studium noch nicht abgeschlossen haben.

Bachelor- und Masterstudiengänge

11

- Bachelorstudiengänge
- Masterstudiengänge

Stand jeweils 15.11.



Bachelor- und Masterstudiengänge nach Department

12

Stand 15.11.2017

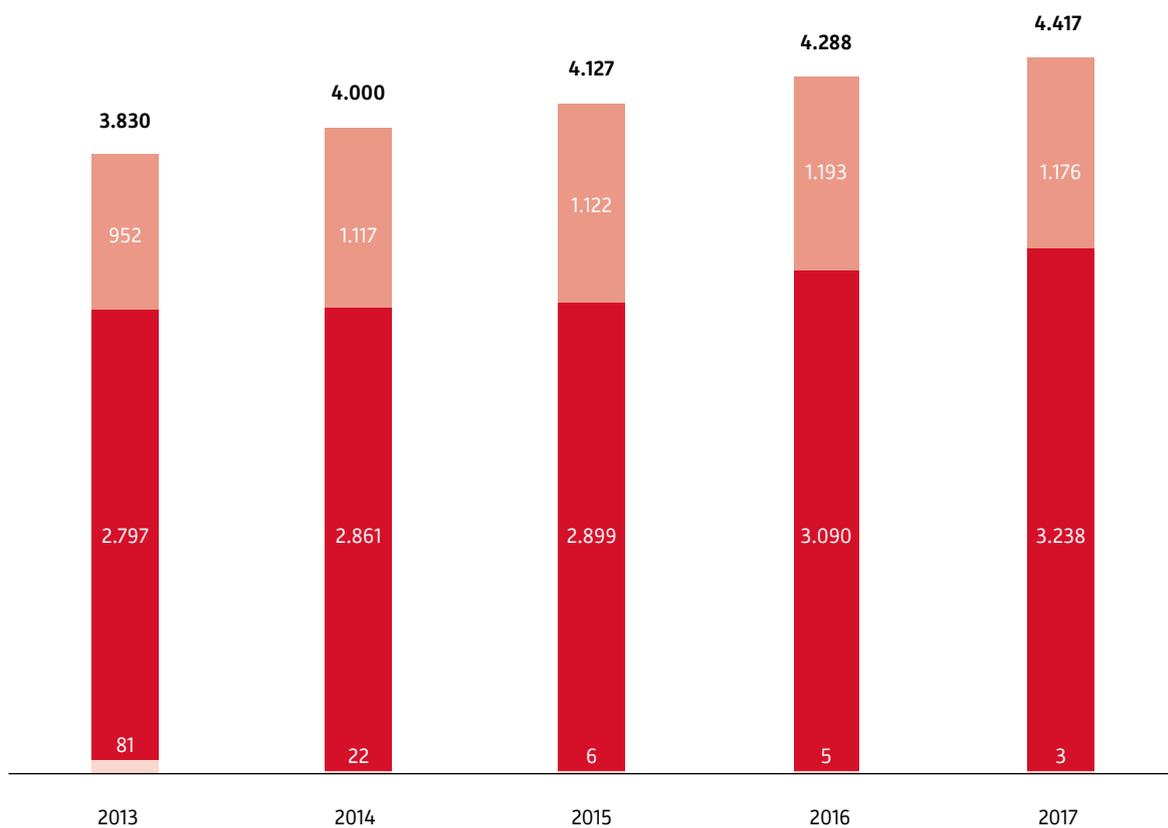
	Bachelorstudiengänge	Masterstudiengänge
ANGEWANDTE INFORMATIK	3	4
ENGINEERING	5	4
GESUNDHEITSSTUDIEN	8	1
BAUEN, ENERGIE & GESELLSCHAFT	3	4
MEDIEN & DESIGN	3	4
MANAGEMENT	4	4
	26	21

Studierende

13

- Diplomstudiengänge
- Bachelorstudiengänge
- Masterstudiengänge

Stand jeweils 15.11.



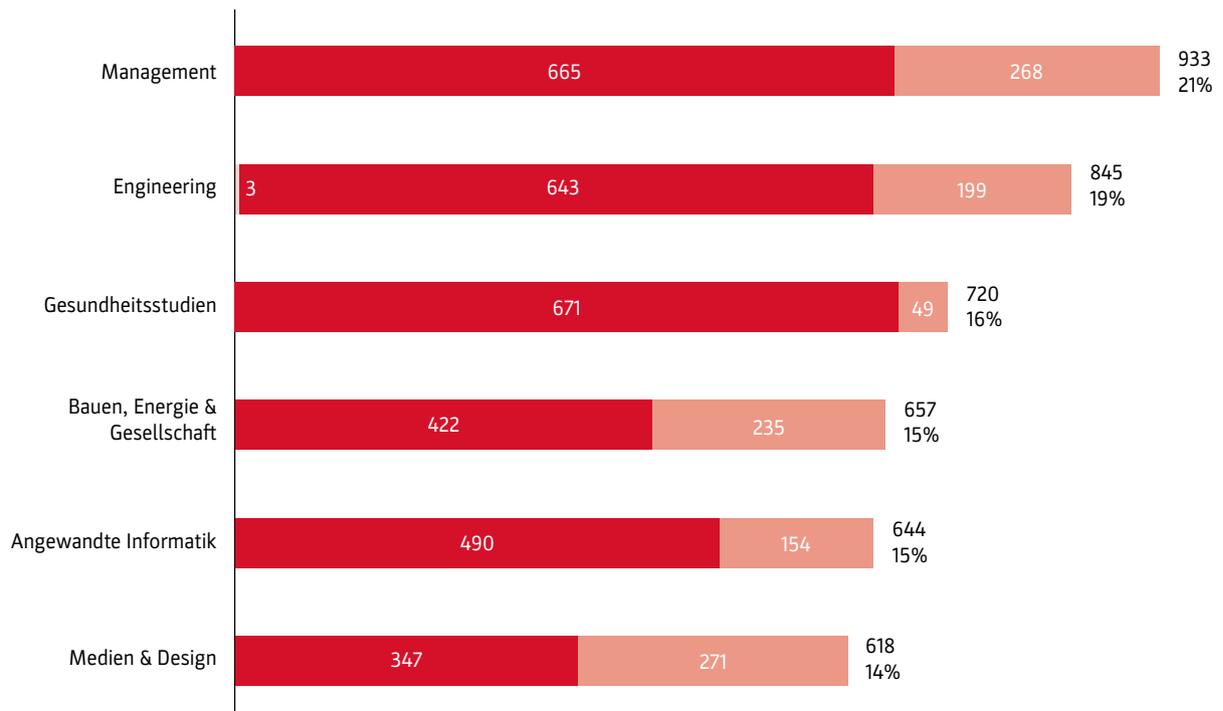
Studierende nach Department

14

- Diplomstudiengänge
- Bachelorstudiengänge
- Masterstudiengänge

Stand 15.11.2017

Gesamt: 4.417

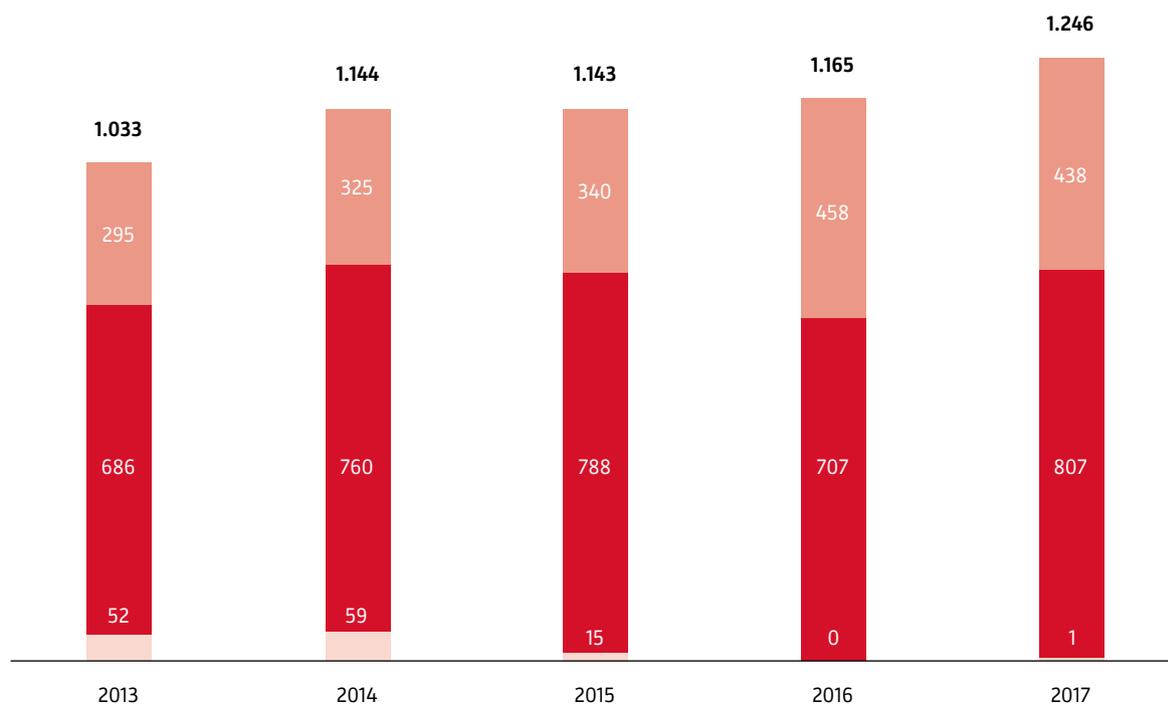


Absolventinnen und Absolventen

15

- Diplomstudiengänge
- Bachelorstudiengänge
- Masterstudiengänge

Stand jeweils 15.11.



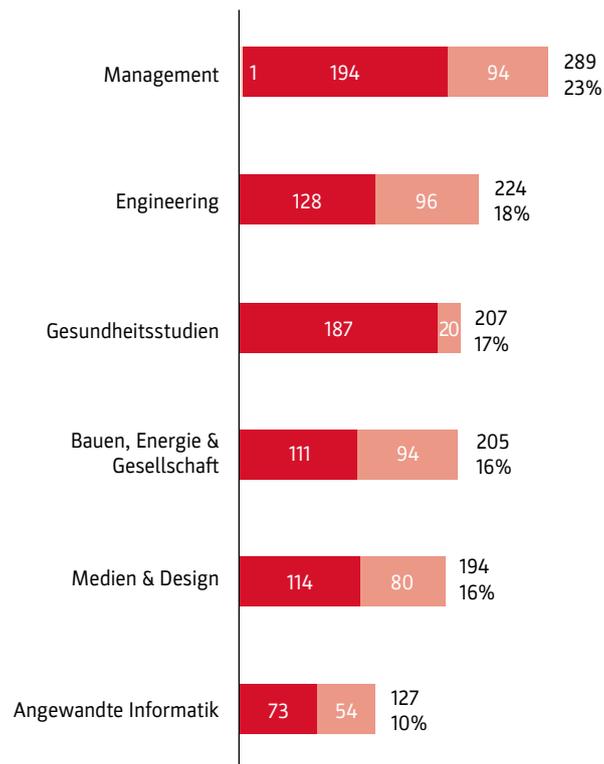
Absolventinnen und Absolventen nach Department

16

- Diplomstudiengänge
- Bachelorstudiengänge
- Masterstudiengänge

Zeitraum 15.11.2016 – 15.11.2017

Gesamt: 1.246



2.2. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Indikator Forschung & Entwicklung¹¹

17

	Wert 2014/15	Wert 2015/16	Wert 2016/17	Bemessungszeitraum	Trend	Ziel
Anzahl der über F&E-Projekte drittfinanzierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent) ¹²	72,0	84,9	83,2	per 30.06.16	↓	↑
Anzahl der F&E-Projekte ¹³	532	450	469	GJ 2016/17	↑	↑
Erlöse aus F&E-Projekten ¹⁴	€ 5.777.774	€ 6.128.869	€ 6.486.165	GJ 2016/17	↑	↑
Erlöse aus F&E-Projekten (in %): - national - international	87 % 13 %	81 % 19 %	90 % 10 %	GJ 2016/17	↑ ↓	↓ ↑
Anzahl der Publikationen ¹⁵	416	515	646	GJ 2016/17	↑	↑
Anzahl der wissenschaftlichen Tätigkeiten ¹⁶	-	-	219	GJ 2016/17	-	↑
Anzahl der Doktoratsstudien von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an anderen universitären Einrichtungen / davon abgeschlossen	53 / 6	54 / 8	40 / 4	GJ 2016/17	↓ / ↓	↑ / ↑

↑ Ziel ist Erhöhen des angegebenen Wertes ↓ Ziel ist Senken des Wertes ↔ Ziel ist Halten des Wertes

Positive Entwicklung des monetären und qualitativen KPR

Dem Trend der letzten Jahre folgend, konnte auch im Berichtsjahr 2016/2017 ein deutliches Wachstum von rund 5,5 Prozent der Betriebsleistung aus F&E-Aktivitäten erzielt werden.

Neben dem monetären Key Performance Result (KPR) ist auch eine positive Entwicklung des qualitativen KPR „Anzahl an Publikationen“ festzustellen (siehe Abbildung 19). Hier ist gegenüber dem Vorjahr ein Plus von fast 40 Prozent bei der Anzahl der Konferenz- und Kongressbeiträge zu verzeichnen. Ein Vergleich der Gesamtanzahl an Publikationen mit den Vorperioden ist allerdings nur bedingt möglich, da mit dem Berichtsjahr 2016/2017 eine Veränderung der

Kategorisierung vorgenommen wurde. Insbesondere wurden auch Publikationen der Kategorien „Künstlerische Kreativprodukte“ und „Sonstige Publikationen in populärwissenschaftlichen Medien“ in die Bilanzierung mit aufgenommen, um eine ganzheitlichere Leistungsbetrachtung des wissenschaftlichen Outputs an der FH JOANNEUM zu ermöglichen. Zu diesem Zweck wurde ebenfalls der Indikator „Anzahl der wissenschaftlichen Tätigkeiten“ neu eingeführt.

Die Projektanzahl stieg im Berichtszeitraum 2016/2017 um rund vier Prozent gegenüber dem Vorjahr. Wobei der Anteil internationaler Erlöse rückgängig ist, was auf eine verstärkte Bearbeitung großer, vorrangig national geförderter beziehungsweise finanzierter Projekte zurückzuführen ist.

- ¹¹ Summe aller projektbezogenen Tätigkeiten, die im betrieblichen ERP-System auf Transferkostenstellen erfasst wurden (F&E-Projekte, Mess- und Prüftätigkeiten sowie Beratungen und Studien).
- ¹² Anzahl aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die über F&E Projekte drittfinanziert werden (auch Technikerinnen und Techniker, etc.).
- ¹³ Anzahl laufender F&E-Projekte im Berichtszeitraum.
- ¹⁴ Erlöswirksam abgerechnete F&E-Aktivitäten aus dem jeweiligen Wirtschaftsjahr inklusive Bestandsveränderung.
- ¹⁵ Summe aller Publikationen erhoben auf Ebene der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Studiengänge, Lehrgänge und Zentralstellen. Bei Publikationen mit mehreren Autorinnen und Autoren wurde der jeweilige Beitrag pro Autorin beziehungsweise pro Autor gezählt, wodurch es zu Mehrfachnennungen kommt.
- ¹⁶ Summe aller wissenschaftlichen Tätigkeiten auf Ebene der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Studiengänge, Lehrgänge und Zentralstellen. Erfasst werden gutachterliche Tätigkeiten für wissenschaftliche Fachzeitschriften, gutachterliche Tätigkeiten für Qualitätssicherungsunternehmen oder Förderungsgesellschaften im wissenschaftlichen Bereich, wissenschaftliche Leitung einer Fachtagung und Mitgliedschaften in wissenschaftlichen Gremien und Kommissionen.

Der gegenüber der Auftragsforschung dominierende Anteil von geförderten Projekten am Gesamterlös ist gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig und liegt bei 54 Prozent (siehe Abbildung 18).

Leuchtturmprojekte – Josef Ressel Zentren

Im Rahmen nationaler Förderprogramme wurden im Berichtsjahr 2016/2017 erstmalig zwei von der Christian Doppler Forschungsgesellschaft geförderte Josef Ressel Zentren bearbeitet. Die beiden Forschungszentren sind thematisch einerseits im Gesundheitsbereich angesiedelt – geforscht wird zur Prädisposition der perinatalen metabolischen Programmierung von Adipositas. Andererseits stehen Dünnglas-technologien für Anwendungen im Bauwesen im Fokus der Forschung. Beide Josef Ressel Zentren sind Beispiele für Exzellenzprojekte, die als Leuchtturmprojekte der FH JOANNEUM die Sichtbarkeit unserer angewandten Forschung in der einschlägigen Scientific Community unterstreichen.

FFG-Förderschiene

Als weiterer Fördergeber im nationalen Umfeld ist primär die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft – kurz: FFG – zu nennen. Im Berichtsjahr wurde an großen Strukturaufbauvorhaben im Programm COIN weitergearbeitet, die schon in den Vorjahren eingeworben worden waren. Dazu zählen unter anderem das „Health Perception Lab“, die Projekte „EIPEC – Efficient Integrated Power Electronics“ und „KMU goes mobile“ im Bereich der Softwareentwicklung. Des Weiteren wurde die Implementierung eines „Research Studio Austria“ auf dem Gebiet der Leistungselektronik vorangetrieben.

Ein zunehmend wachsender Bereich sind in der Luftfahrtforschung angesiedelte Projekte, die im Take-off-Programm gefördert werden. Hier sind insbesondere die Erforschung der Eisbildung an den Außenflächen von Flugzeugen und Aufgabenstellungen der österreichischen Zulieferindustrie im Bereich von Flugzeugkabinen hervorzuheben. Darüber hinaus gab es zahlreiche Forschungsaktivitäten in weiteren FFG-Programmlinien, wie beispielsweise kooperative F&E-Projekte mit Forschungs- und Wirtschaftspartnern unter anderem im COMET-Programm (COMET: Competence Centers for Excellent Technologies). Zusätzlich wurden Ausbildungs- und Qualifizierungsthemen mit Wirtschaftspartnern in den sogenannten Qualifizierungsnetzen bearbeitet. Zu den steigenden F&E-Erlösen haben außerdem von Zukunftsfonds und Gesundheitsfonds der steirischen Landesregierung geförderte Projekte beigetragen, wie etwa zum Thema „Healthy Living and Ageing“.

EU-Förderschiene

Der im Berichtsjahr 2016/2017 erzielte Zehnprozent-Anteil internationaler Erlöse am Gesamterlös ist großteils auf die EU-Förderschiene „Erasmus+“ zurückzuführen. Die FH JOANNEUM wurde von der Nationalagentur Erasmus+ Bildung mit dem Prädikat „erfolgreichste Hochschule Österreichs“ ausgezeichnet und konnte in der Ausschreibung 2016 unter anderem drei große Capacity-Building-Projekte als Koordinator einwerben. Thematische Schwerpunkte liegen dabei in den Bereichen qualitätsorientierte Hochschulentwicklung und Hochschulinternationalisierung, Entrepreneurship-Aktivitäten sowie Wissenstransfer zwischen verschiedenen Zielgruppen in regionalen

Innovationssystemen bis hin zu länderübergreifenden Netzwerken. Neu hinzugekommene Fachthemen in diesem Kontext sind nachhaltiger Tourismus, innovative Finanzierungsmethoden und Fahrzeugtechnik.

Auftragsforschung

Im Berichtsjahr 2016/2017 entfällt bei den Projekten aus der Auftragsforschung ein überwiegender Prozentsatz von 37 Prozent der Gesamterlöse auf Aufträge von Großunternehmen. Schwerpunkte der Forschung sind wie schon in den Vorjahren Fahrzeugtechnik und Elektronik, insbesondere Leistungselektronik, sowie Software- und Multimedialösungen, beispielsweise die Entwicklung von Tools für den Softwareentwicklungsprozess oder von virtuellen Lernumgebungen und Multimediainstallationen.

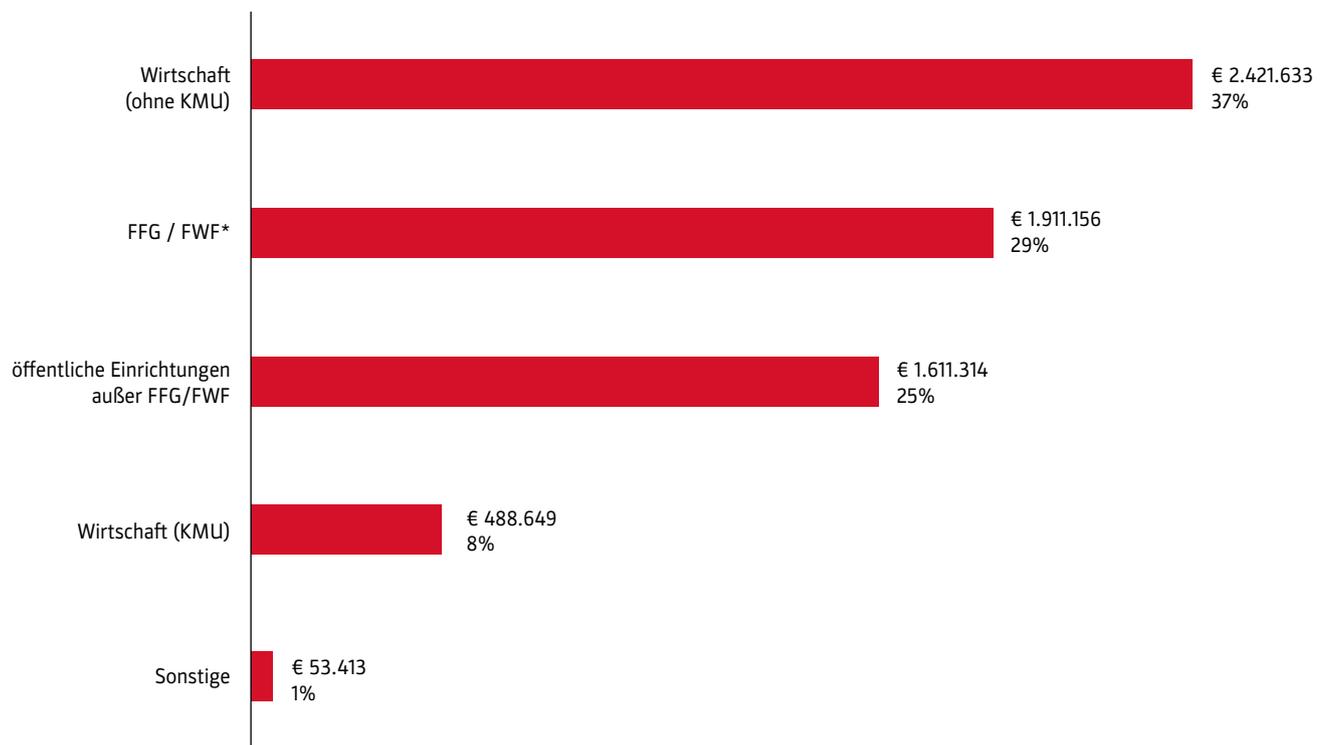
Weitere Schwerpunkte der Auftragsforschung liegen einerseits im Gesundheitsbereich, insbesondere in der biomedizinischen Analytik für die pharmazeutische Industrie. Andererseits wird auf dem Gebiet Industriewirtschaft zu Themen wie Industrielogistik, Supply Chain Management und industrielle Prozesse im Zuge von Industrie 4.0 geforscht. Als besonderes Qualifizierungsthema ist auch die forschungsnahe Ausbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Industriebetrieben in den vorgenannten Themen im Rahmen von Traineeprogrammen am Institut Industrial Management anzuführen.

Erlöse aus F&E-Projekten nach Auftraggeber

18

Zeitraum GJ 2016/17

Gesamt: € 6.486.165



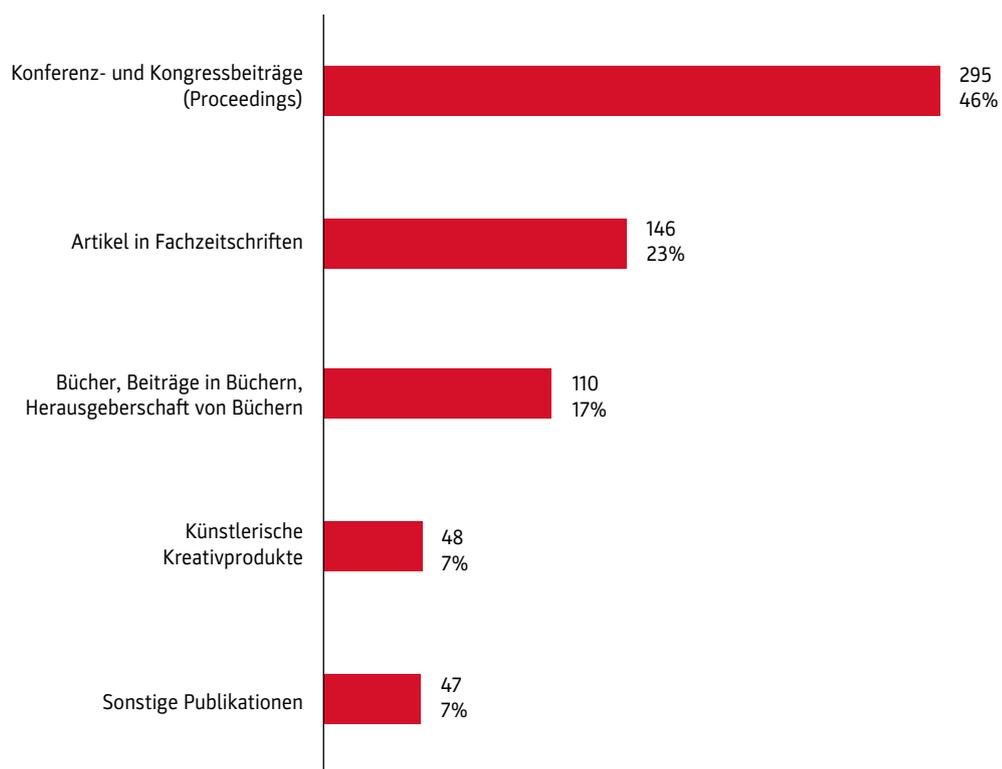
* FFG: Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft
FWF: Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung in Österreich

Publikationen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

19

Zeitraum GJ 2016/17

Gesamt: 646

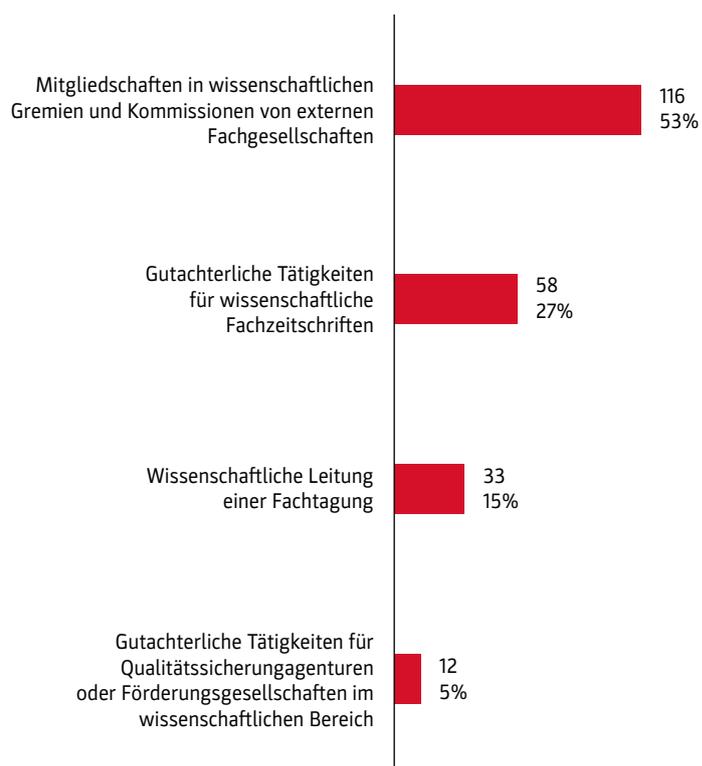


Wissenschaftliche Tätigkeiten von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

20

Zeitraum GJ 2016/17

Gesamt: 219



2.3. WEITERBILDUNG

Indikator Weiterbildung

21

	Wert 2014/15	Wert 2015/16	Wert 2016/17	Bemessungszeitraum	Trend	Ziel
Weiterbildungsstunden je Mitarbeiterin / Mitarbeiter ¹⁷	39,14	38,68	27,24	GJ 2016/17	↓	↔
Weiterbildungskosten je Mitarbeiterin / Mitarbeiter ¹⁸	€ 1.450	€ 1.569	€ 1.539	GJ 2016/17	↑	↔
Von FH JOANNEUM organisierte Weiterbildungsveranstaltungen ¹⁹	129	145	192	GJ 2016/17	↑	↑
Von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durchgeführte Weiterbildungsveranstaltungen ²⁰	567	675	661	GJ 2016/17	↓	↑

Indikator Lehrgänge zur Weiterbildung und sonstige Lehrgänge

	Wert 2014/15	Wert 2015/16	Wert 2016/17	Bemessungszeitraum	Trend	Ziel
Anzahl der Lehrgänge ²¹	6	5	5	STJ 2016/17	↔	↑
AnfängerInnenplätze der Lehrgänge	111	127	126	STJ 2016/17	↓	↑
Anzahl der geleisteten ASWS der Lehrgänge	185	224	215	STJ 2016/17	↓	↑
Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Lehrgänge	116	135	132	per 15.11.16	↓	↑
Anzahl der Absolventinnen und Absolventen der Lehrgänge	47	71	55	15.11.16-15.11.17	↓	↑

↑ Ziel ist Erhöhen des angegebenen Wertes ↓ Ziel ist Senken des Wertes ↔ Ziel ist Halten des Wertes

17 Mittelwert über die gesamt erhobenen Weiterbildungsstunden (bei besuchten Weiterbildungsveranstaltungen) der fix angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Studiengänge, Lehrgänge und Zentralstellen. Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bezogen auf Vollzeitäquivalent.

18 Weiterbildungskosten, entsprechend den sächlichen Kosten inklusive Reisen und Nächtigungen je Kostenstelle, dividiert durch Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter je Kostenstelle bezogen auf Vollzeitäquivalent (gerundet).

19 Anzahl der Seminare, Kurse, Vortragsreihen, Konferenzen und Symposien, die von den Studiengängen, Lehrgängen und zentralen Abteilungen der FH JOANNEUM organisiert und durchgeführt wurden.

20 Anzahl der Fachvorträge, Seminare, Kurse und Lehraufträge, die von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der FH JOANNEUM an anderen Hochschulen, Institutionen und Organisationen abgehalten / durchgeführt wurden.

21 Im jeweiligen Studienjahr von der FH JOANNEUM angebotene postgraduale und sonstige Lehrgänge.

Breit gestreuter Wissenstransfer

Im Sinne des Life Long Learning bieten wir ein breites Spektrum an Masterlehrgängen sowie sonstige Weiterbildungsprogramme für unsere internen und externen Stakeholder an. Das Angebot umfasst beispielsweise Seminarreihen wie die SUMMER BUSINESS SCHOOL, Vorbereitungslehrgänge wie den Studienbefähigungslehrgang oder interne Weiterbildungsprogramme für Lehrende zum Thema Hochschuldidaktik. Abgerundet wird das Angebot von zahlreichen Vortragsreihen und Tagungen beziehungsweise Symposien. Ein deutliches Wachstum ist in den kommenden Jahren bei den Masterlehrgängen zu erwarten.

Der Export von Wissen in andere Hochschulen, Institutionen und Organisationen nimmt ebenfalls einen großen Stellenwert ein. Dieser sehr aktive Wissenstransfer, der in Form von insgesamt 661 Lehraufträgen an externen Lehrgängen beziehungsweise bei Fachvorträgen, Seminaren und Kursen stattfindet, ist in Abbildung 22 dargestellt.

Weiterdenken, weiterbilden

Die persönliche und fachliche Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist wesentlicher Bestandteil für deren Zufriedenheit am Arbeitsplatz und für die Aufrechterhaltung und Vertiefung ihrer fachlichen Qualifikationen. Lebenslanges Lernen findet dabei sowohl bei externen

Anbietern statt, vor allem wenn es sich um Spezialwissen in Nischenbereichen handelt, aber auch in speziell für bestimmte Zielgruppen im Haus entwickelten Angeboten, wie etwa der Hochschuldidaktischen Weiterbildung, den Seminaren und Workshops des ZML – Innovative Lernszenarien oder der SUMMER BUSINESS SCHOOL.

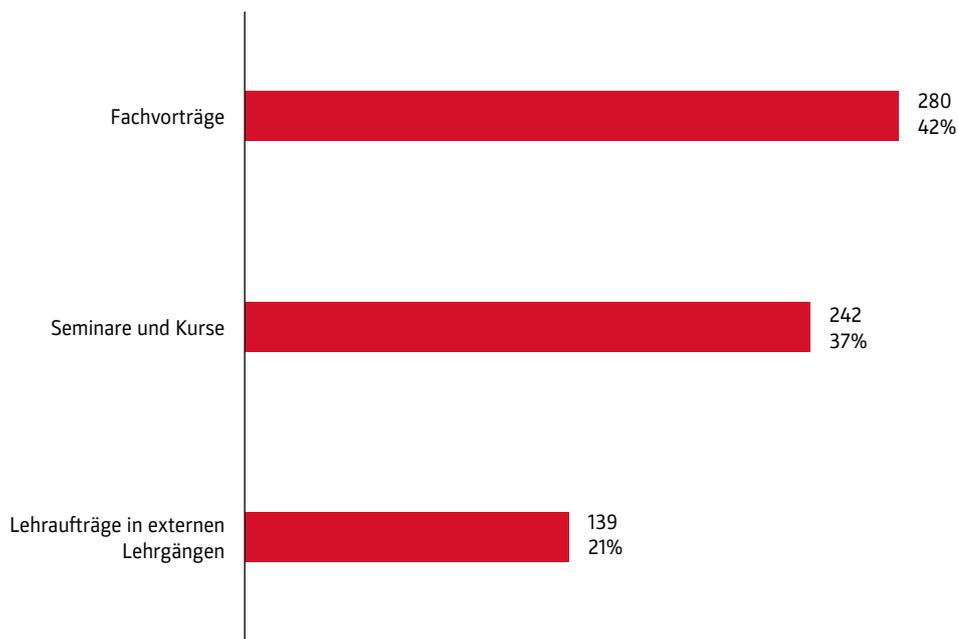
Im Geschäftsjahr 2016/2017 wurden – trotz eines geringeren Werts bei den Weiterbildungsstunden – durchschnittlich 1.539 Euro pro Mitarbeiterin beziehungsweise Mitarbeiter für Weiterbildungen aufgewendet, was annähernd dem Vorjahreswert entspricht.

Von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durchgeführte Weiterbildung

22

Zeitraum GJ 2016/17

Gesamt: 661



IMPRESSUM**Für den Inhalt verantwortlich:**

o. Univ.-Prof. DI Dr. Karl Peter Pfeiffer
Mag. Martin Payer, MBA

Redaktion:

Bettina Stadler
Natanja C. Pascottini, BA MA
Dr. Johanna Theurl

Texte:

FH-Prof. DI Werner Fritz
Marcus Borrmann, MPH
Natanja C. Pascottini, BA MA
Mag. Mag. Birgit Plantosar
Mag. Dr. Martin Pöllinger
Ing. Mag. Dr. Roland Reiter
Bettina Stadler
Mag. Dr. Roswitha Wiedenhofer

Wissensbilanz:

Mag. Dr. Martin Pöllinger
Mag. Jenny Maier

Finanzieller Report:

Mag. Klaus Kinzer, MSc

Nachhaltigkeitsreport:

Mag. Dr. Roswitha Wiedenhofer

Gestaltung:

Manfred Terler

Verwendete Fonts:

Parka von Daniel Peraudin

Lektorat:

Eva-Maria Kienzl, BA MA
Bettina Stadler

Fotos:

FH JOANNEUM
Christian Jungwirth
Marija Kanizaj
Marion Luttenberger
Stefan Leitner
Teresa Rothwangl
Manfred Terler

Druck:

Medienfabrik

FH JOANNEUM Graz
University of Applied Sciences
Alte Poststraße 149
8020 Graz, AUSTRIA
T: +43 (0)316 5453-0
info@fh-joanneum.at
www.fh-joanneum.at

FH JOANNEUM Kapfenberg
University of Applied Sciences
Werk-VI-Straße 46
8605 Kapfenberg, AUSTRIA
T: +43 (0)3862 33600-8300
info@fh-joanneum.at
www.fh-joanneum.at

FH JOANNEUM Bad Gleichenberg
University of Applied Sciences
Kaiser-Franz-Josef-Straße 24
8344 Bad Gleichenberg, AUSTRIA
T: +43 (0)316 5453-6700
info@fh-joanneum.at
www.fh-joanneum.at

www.fh-joanneum.at
Austria | Styria

FH JOANNEUM | Austria | Styria
T: +43 (0)316 5453-0
E: info@fh-joanneum.at
www.fh-joanneum.at
www.facebook.com/fhjoanneum